



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Ausgabe 110



Foto: B. Klingebiel

Unser Bild zeigt das Haus Josefstraße 2. Familie Salomon hat es mit viel Liebe restauriert. Unseren Elsener Mitbürgern ist das Haus bekannt: am zweiten Pfingsttag ist vor dem Haus jeweils ein Altar aufgebaut. Nach dem Erwerb im Jahre 1983 wurde seit 1986 von Grund auf renoviert.

Herbert Steinrücken Versicherungen

Germanenstraße 4
4790 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 6 73 60



Richtiger Versicherungsschutz heißt, ein Versicherungspaket, nach Ihren individuellen Bedürfnissen und Gegebenheiten schnüren. Überflüssiges weglassen, sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Unter dem Namen der D.A.S. biete ich ihnen:
Alle Versicherungen „Rund um's Auto“

- | | |
|------------------|-------------------|
| ◆ Haftpflicht | ◆ Kasko |
| ◆ Insassenunfall | ◆ Autoschutzbrief |
| ◆ Rechtsschutz | |

Auch was Sie sonst noch brauchen, z. B.:

- | | |
|---------------------|------------------------|
| ◆ Hausrat | ◆ private Lebens- oder |
| | ◆ Rentenversicherung |
| ◆ Privathaftpflicht | ◆ Bausparkasse |

halte ich für Sie bereit. Rufen Sie mich an und lassen Sie sich ein Angebot erstellen.

Impressum:

Herausgeber:

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Redaktionsleitung:

Heinz Mersch, Elser Kirchstraße 18, Telefon 51 96

Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Str. 9

Schriftleitung:

Aloys Kullmann, Eichsfelder Straße 1, Telefon 51 34

Anzeigebearbeitung:

Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2, Telefon 6 85 34

Druck:

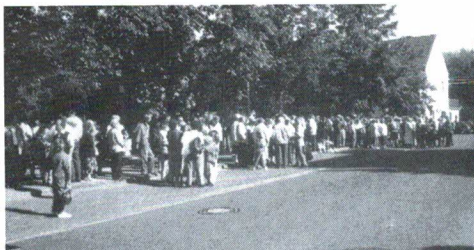
W. Neesen, Wewelsburg — Schloß Holte, Telefon (0 52 07) 44 54

Konten:

Spadaka Elsen
Volksbank Elsen
Sparkasse Elsen

Kto.-Nr. 925 2070 700
Kto.-Nr. 912 2750 900
Kto.-Nr. 4011 243

Elsen gestern und heute



Wandertag des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen

Zum 2. 6. 1991 hatte der Heimat- und Verkehrsverein Elsen alle Mitbürger zu einem Wandertag eingeladen. Das Wetter spielte mit und um 10 Uhr hatten sich fast 300 Wanderfreunde eingefunden, die mit vier Bussen der Pesag dann über die Postecke nach Atteln zum vorgeschichtlichen Steinkistengrab gefahren wurden. Dort erklärte Herr Renneke Anlage, Fund und Ausbau dieser Stätte. Zurück an den Bussen wurden die Mitfahrer über Ebbinghausen in Richtung Dörenhagen gefahren und kurz hinter dem Wald begann dann der auf fünf Kilometer ausgesuchte Wanderweg. Er war, wie in der Einladung angedeutet, auch für ältere Personen geeignet. Bei schönem Wetter erreichten wir dann die Altenauhalle in Atteln. Dort hatten fleißige Helferinnen und Helfer alles vorbereitet. Die Gulaschsuppe — die Portionen waren reichlich bemessen — und auch die Bratwürstchen schmeckten vorzüglich. Für das Trinken war ebenfalls gut gesorgt. Und dann lief das Programm ab: als erster trat der Zauberer mit dem unaussprechlichen Namen auf, direkt aus Indien eingeflogen, wie Herr Segin

zum Beginn seiner Begrüßungsansprache sagte. Vor allem die Kinder starrten gebannt auf seine Hände, die nichts tun, wenn man sie sieht, aber zaubern, wenn man es nicht sieht. Reicher Beifall lohnte ihm seine Vorführkünste. Der schon legendär gewordene Wettbewerb — dieses Mal hatte Herr Mersch zum Erraten zehn Vogelarten aus der Heimat auf einer Bildseite aufgebaut — wurde von vielen angenommen und mancher Seufzer wurde laut, wenn man glaubte, einen der Vögel zu kennen und es doch nicht so war. Für die Kinder waren weitere Belustigungen aufgebaut. Die Helferinnen und Helfer hatten voll zu tun, um alle Wünsche erfüllen zu können. Die Busse brachten dann alle Mitwanderer wieder gut nach Hause und man kann zum Schluß nur feststellen, daß auch dieser Wandertag unter der Regie des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen wieder ein voller Erfolg war.

Unsere Bilder zeigen die Gruppe unterwegs, den Heimatpfleger Renneke und Gruppen beim verdienten Mittagessen.

Foto: Kullmann



Dorffest Elsen mit Besucherrekord

Mit über 15 000 Besuchern gab es einen neuen Rekord! Das Elsener Dorffest fand nicht nur bei der Elsener Bevölkerung, sondern auch im näheren und weiteren Umkreis großes Interesse. Einzelne Regenschauer konnten die Bevölkerung nicht daran hindern, sich durch die Menschenmenge in der von-Ketteler-Straße zu drängen.

Pünktlich um 11 Uhr eröffnete der Vorsitzende der Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V., Helmut Steins, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Bezirksausschusses Elsen und Dorffest-Bürgermeister Raimund Bredenbals dieses inzwischen zum 4. Mal durchgeführte Volksfest. In seiner Eröffnungsrede bezeichnete Raimund Bredenbals dieses Elsener Volksfest als „gemeinschaftsförderndes Projekt“ und dankte den Organisatoren der Interessen- und Werbegemeinschaft: „Dieses Fest für alt und jung führt zu einem Wir-Gefühl in unserem Stadtteil“.

Neben dem Kirmesbetrieb sowie Imbiß- und Getränkeständen, die sich auf die gesamte von-Ketteler-Straße verteilten, fanden besonders die Beiträge der Elsener Gruppen und Vereine guten Anklang. Tänzer und Musiker ließen sich vom zeitweise auftretenden Regen nicht beeinträchtigen und trugen so zum guten Gelingen des Dorffestes bei. Großen Anklang fanden vor allem die vielfältigen Musikbeiträge, dargeboten durch das Bundesschützenmusikkorps Elsen, den Spielmannszug Elsen, das Blasorchester Kirchborchen und den Männerchor Elsen, um so die größten Gruppen zu nennen.

Auf Initiative des Jugendtreff Elsen wurden u.a. die Rockgruppe Schamlos und die Band „Here Comes Johnny“ mut Musik der 60er Jahre eingeladen. Diese beiden Musikgruppen fanden ein begeistertes Publikum.

Nicht wegzudenken vom Elsener Dorffest ist das Engagement der Kinder und Jugendlichen unseres Stadtteils. Der Flohmarkt platzte aus allen Nähten. Die vorgesehenen Flächen reichten nicht aus. Die erstmals eingebrachte Mini-Play-Back-Show, aufgeführt von Schülern der Klassen 5 und 6 des Goerdeler-Gymnasiums Paderborn, fand große Resonanz. Weitere Höhepunkte waren die Auftritte der verschiedenen Tanzgruppen. Erstmals vertreten waren die „Pader-Jumpers“ (Square Dance), die das Publikum begeisterten.

Es bleibt festzustellen, daß das Dorffest in Elsen ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des Jahres geworden ist. Allen Beteiligten, Organisatoren, Helfern und Mitwirkenden gilt noch einmal ein herzlicher Dank.

Konrad Bröckling



Dachdecker-Meisterbetrieb **ANDREAS KOCH**

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten
bei Neubauten, Umbauten, Reparaturen.

Spezialität: Fassadenbau- und Flachdachsaniierungen.

Paderborn-Elsen · Nesthauser Straße 74 · Telefon (0 52 54) 6 84 95

medizinische Fußpflege

Marita Bange



- Fußdiagnose
- Nägelkürzen
- Verhornungen abtragen
- Nägel ggfs. fräsen u. polieren
- Fußmassage
- eingewachsene Nägel
- Hühneraugen
- Hornhaut und Druckstellen
- Fuß- und Nagelpilz

Nikolaus-Groß-Str. 22 · 4790 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 6 95 92

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Ich würde mich freuen, Ihnen helfen zu dürfen.

Elsen und seine Geschichte

Der Spezial-Teilungs-Rezess des Elsener Holzes

Das Elsener Holz gehörte seinerzeit dem Fiskus. Im Zuge der Landreformen des Freiherrn von Stein nach den Befreiungskriegen wurde auf Antrag der Gemeindemitglieder der vormalig fiskalische General-Anteil des Elsener Holzes geteilt und neu aufgegliedert. Der Rezess ist verhandelt am 6. November 1837. Das Elsener Holz war gemeinschaftliches Eigentum und die gemeinschaftliche Benutzung des vormaligen fiskalischen Anteils wurde durch den Rezess für immerwährende Zeiten aufgehoben und in Zukunft sollte jeder Teilnehmer nur berechtigt und verpflichtet sein, den ihm zufallenden Anteil eigenbeliebig und willkürlich zu benutzen, ihn in das Eigenkastaster einschreiben zu lassen und auch in das schon mehrfach erwähnte Hypothekenbuch. Die Regierung zu Minden, die den Rezess mit ihren Leuten durchführte, hatte das Elsener Holz in einer Größe von 414 Morge, 98 Ruthen und 66 Quadratfuß zum Verteilen erhalten und verkaufte dann diesen Anteil an die Interessenten. Die Urkunde darüber hat uns ebenfalls die Familie Altrogge zur Verfügung gestellt und so ist als Abschrift des ganzen Rezesses auch als Interessent nur der Vollmeier Bernhard Eusterholz, Haus Nr. 74, aus Elsen genannt. Jeder Teilnehmer bzw. Interessent hat, soweit es möglich war, seine Abfindung in einem Stück erhalten. Wir sehen also, daß schon damals die Kommission bei der Aufteilung Wert auf möglichst große Stücke gelegt hat. Ein Franz Güllenstern hatte 27 Ruthen mehr erhalten, als ihm eigentlich zustanden. Die übrigen Interessenten aber billigten diesen Mehrerwerb, er mußte aber an den Erheber Lengeling ein Kaufgeld von drei Talern bis zum 1. Januar 1838 eingezahlt haben. Er durfte auch diese 27 Ruthen dann in sein Kataster- und Hypothekenbuch eintragen lassen. — Das auf der geteilten Fläche stehende Laubholz blieb Eigentum der Teilnehmer, mußte aber bis zum 1. Januar 1840 fortgenommen sein. Das Kiefernholz, das noch stand, war zu jung, um mit Vorteil abgeholzt zu werden. Es wurde den Besitzern der Grundstücke zum ausschließlichen Besitz abgetreten. Der Wert des Holzes mußte aber von den Erwerbern bis zum 1. Januar 1838 an die Gesamtheit zu Händen des Erhebers Lengeling ausgezahlt werden. Anschließend standen in der Originalurkunde die Beträge, die die neuen Erwerber zu zahlen hatten. B. Eusterholz hat anscheinend kein Kiefernholz auf seiner Fläche gehabt, er wird nämlich nicht erwähnt. Wenn aber trotzdem durch die Holzverkäufe der Gesamtbetrag, den der Fiskus zu erhalten hat, nicht reichte, dann werden alle neuen Erwerber nach dem Teilungsfuß zur Deckung herangezogen. Damit jeder Teilnehmer zu seiner Abfindung gelangen konnte, wurden neue Wege angelegt: ein zwei Ruthen breiter Weg zum Nierenholz zu den Anteilen 1—15, ein Weg $1\frac{1}{2}$ Ruthe breit auf der Mißheide zu den Anteilen 71, 75, 85. Ein Weg $1\frac{1}{2}$ Ruthe breit in der Mißheide zu den Anteilen 86, 90, 111—118. Ein Weg $1\frac{1}{2}$ Ruthe breit zu den Anteilen 34, 54, 59, 60. Diese Wege werden auf gemeinschaftliche Kosten in fahrbaren Zustand gesetzt und mit 2 Fuß breiten Gräben versehen. Die künftige Unterhaltung liegt den angrenzenden Besitzern allein ob, die Aufsicht über die Instandsetzung und künftige Unterhaltung wird von der Ortsbehörde geführt. Die Instandsetzung soll bis Neujahr ausgeführt sein. Die alten Wege bleiben. Die Abgaben trägt zukünftig jeder von seinem Anteil allein. Alle Interessenten bekräftigen dann, daß mit dieser Verhandlung das Teilungsverfahren vollständig abgeschlossen ist und unterschreiben nach langsamer Vorlesung dann den Rezess. Eusterholz erhält insgesamt 3 Morge und 148,3 Ruthen, in der Karte Nr. 17 im Wert von 69 Talern, 23 Silbergroschen und 8

In allen geldlichen Angelegenheiten Ihr zuverlässiger und guter Partner



Volksbank Paderborn eG

mit Niederlassungen in den Kreisen Paderborn und Höxter

Pfennigen. Das Grundstück liegt im Nierenholz. Nachbarn sind Conrad Werlemeier, im Süden Witwe Herwald, im Osten Jürgens. Der Originalvertrag lag in Neuhaus zu jedermanns Einsicht offen. Eusterholz erhält dann noch im Alten Hainholz 7 Morge, 34 Ruthen und 40 Quadratfuß, in der Karte Nr. 36/4 im Wert von 107 Talern, 25 Silbergroschen und 40 Pfennigen. Im Norden grenzt das Gelände an die Speikbrücke, im Osten an Lüchter, im Süden an Hißmann und im Westen an Schlenger. Als Interessenten werden noch erwähnt ein Joseph Vüllers und ein Colon Thunemeier.

Ab 1. 1. 1835 muß die Grundsteuer von jedem entrichtet werden. Alle Dienstleistungen, die auf den Flächen ruhten, enden mit dem Tag des Abschlusses. Ausgefertigt hat den Rezess der Spezial-Kommissarius Ignatz Wichmann, mit Dienstsiegel bekräftigt dann der öffentliche Notar Georg Joseph Rosenkranz den gesamten Vertrag. Zudem gibt die königlich preußische Generalkommission zur Regulierung der gutsherrlichen bäuerlichen Verhältnisse den Segen mit dem großen Landessiegel. Vormünder für die Minoreen Eusterholz sind: Roggenthöne, Hißmann, Richter vulgo Steins und Giesguth zu Elsen. Sie bekräftigen im Namen ihrer Vormundschaft.

A. K.

Teilung der Elsener Gemeinheit oder des Elsener General. Anteil des Nesthauser Bruches.

Diese Teilung erfolgt 1836 durch eine Kommission der Bezirksregierung Minden.

Die Berechtigten sind nicht erwähnt, die Urkunde ist auf die Familie Eusterholz ausgestellt und so wurde nur als Vollmeier die Minorennen Eusterholz aufgeführt, deren Vormund Ferdinand Lengeling ist. Sie müssen die Wege instandsetzen, unterhalten. Sollte der Grabenaushub nicht reichen, ist dafür ein Komplex von 138 Ruthen und 28 Quadratfuß — in der Karte mit der Nr. 28 — belassen worden. Den Rest der Parzelle hat ein Heschemeyer. Der Teilungsmodus sah vor, daß Vollmeier 12 Teile, Halbmeier 8, Viertelmeier 4 und Sechszehntelmeier jeweils 2 Teile der Gemeinheit erhielten. Das Pastorat galt als Halbmeier. Zuerst erfolgte eine Wertschätzung des Teilungsobjektes und alle Interessenten haben die stattgefundene Vermessung als richtig anerkannt. Die Reihenfolge der Anteile wurde durch das Los bestimmt.

Eusterholz erhielt: Parzelle 22, 4 Morge, 24 Ruthen mit Geldwert von 41 Talern, 10 Silbergroschen.

Diese Parzelle stößt im Norden und Osten an die Wege, im Süden an Hußmann und Wecker, im Westen an Boltemeier.

Weiter erhielt er: Parzelle 21 mit 124 Ruthen und 42 Quadratfuß im Wert von 6 Talern, 22 Silbergroschen und 4 Pfennigen. Sie hat im Norden eine Spitze, im Osten grenzt sie an die Gemeinde Neuhaus, im Süden an einen Weg und im Westen an Ewersmeier.

Zusammen also erhält er: 4 Morge, 148 Ruthen, 42 Quadratfuß mit einem Gesamtwert von 48 Talern, 7 Silbergroschen und 4 Pfennigen.

Alle Interessenten und Berechtigten sind einverstanden, die Eintragung in das Kataster und Hypothekenbuch wird genehmigt. Die Kosten für den Vergleich tragen sie im Verhältnis der erhaltenen Fläche.



A. Hohlbaum

Buchhandlung · Schulartikel · Bürobedarf
von-Ketteler-Straße 55

*Viel Freude
an allen
Schützenfesttagen!*

Helmut Steins

TV — HiFi — Video
Elsen, Urbanstraße 33, Tel. 56 39

Elsen und seine Geschichte

Die Teilung der Kirchhofer oder oberen Hude zu Elsen

Bereits im Jahre 1839 hatten die Teilnehmer an der Gemeinheit der Kirchhofer oder oberen Hude zu Elsen die Teilung — wir würden sagen die Separation — beantragt. Die damalige Regierung mit dem Sitz in Minden als Vertreter der Königlichen Regierung zu Berlin — heute würden wir dazu sagen: Der Regierungsbezirk — leitete das Verfahren im Jahre 1839 auch ein. Zur Kirchhofer oder oberen Hude gehörten:

- a) die Elser Heide
- b) das Gesselner Bruch
- c) das Elser Holz.

Zugleich hatten auch die Mitglieder der Unteren Hude die Teilung beantragt, etwas später, im Jahre 1845. Diese Teilung betraf den gemeinschaftlichen Hanftrocknungsplatz und den Platz der Röhthegruben.

Alle Teilnehmer hatten Hutungs- bzw. Nutzungsrecht, die nun abgegolten werden sollten. Aus den alten Akten, die uns die Familie Altrogge zur Verfügung stellte, geht als Berechtigter nur B. Eusterholz im Haus Nr. 74 hervor. Eusterholz wurde abgefunden:

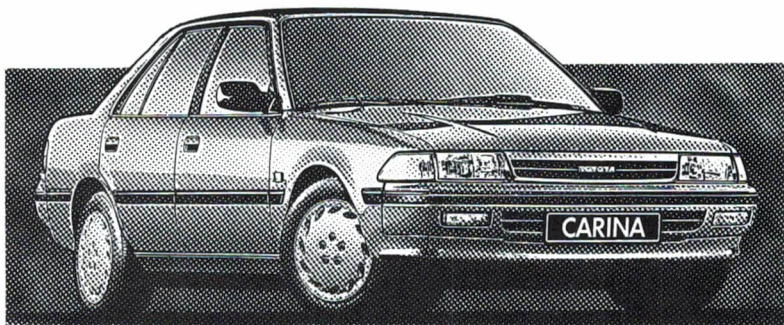
	Morge	Ruthen
Elser Heide	1	111
Acker am Fußweg nach Gesseln	2	113
dasselbe	3	166
dasselbe	4	
in der Elser Heide	3	164
dasselbe		10,62
dasselbe		100
gesamt:		16124,62

Alle Interessenten erkannten die Grenzen der Abfindung an, die auf einer Reinkarte eingetragen waren. Es gab aber Einschränkungen: so durfte z. B. die Altenginger Mühle und der jeweilige Inhaber beim Reinigen der Gräben den Aushub auf die anliegenden Felder bringen, unter größtmöglicher Schonung der Felder. Bei notwendigen Bauten durfte er das Gunnewasser in die ausgewiesenen Gräben leiten. Bei einer evtl. notwendig werdenden größeren Separation mußten die zugeteilten Felder in die neue Teilung wieder eingebracht werden. Die

„Radtouren in und um Elsen“

sind bei den Elsener Bankinstituten und Büchereien und in der Verwaltungsnebenstelle Elsen noch zu kaufen. Preis: 5,— DM.

UMFANGREICHE AUSSTATTUNG: CARINA 1,6 GLi LIMOUSINE.



Hier schon mal das Wichtigste in Kürze: ■ 1,6-Liter-Magermix-Motor ■ 16 Ventile ■ 72 kW (98 PS) ■ US-Kat ■ Servolenkung ■ Zentralverriegelung ■ elektrische Fensterheber und

Außenspiegel ■ asymmetrisch umklappbare Rücksitzlehnen ■ Stoßfänger in Wagenfarbe und, und, und.

Bei uns dann alles Weitere:

Autohaus H. Ikemeyer GmbH.

Paderborner Straße 55
4790 Paderborn-Elsen

Telefon (05254) 53 16



TOYOTA

Separation war 1856 beendet. Die Mergelgrube erhielt die Gemeinde im Elsener Holz, die Interessenten durften nach Anweisung der Gemeinde sie aber weiter nutzen. Die Berechtigung, Schafe dort zu halten, erlosch jedoch. Erwähnt wird noch ein Halbmeier Anton Hillemeier, Haus Nr. 41 in Elsen. Die Umschreibung in das eigene Kataster und in das Hypothekenbuch wurde genehmigt.

Am 14. 1. 1956 mußte eine Nachtragsverhandlung getätigt werden. Sie fand am 16. 12. 1955 in der Wohnung des Vollmeiers Ferdinand Lengeling statt, Haus Nr. 14, und der Vorladung waren gefolgt: 1. Herr Amtmann Christiani zu Neuhaus, Mandatar der Gem. Elsen; 2. der Halbmeier Anton Hillemeier, Haus 41; 3. der Viertelmeier Anton Hißmann, vulgo Willen, Haus 46; 4. der $\frac{1}{16}$ Meier Kaspar Christiansmeyer, Haus 103; 5. Von der Unteren Hude: 1. der $\frac{1}{16}$ Meier Ferdinand Schnietz, vulgo Schnietzmeyer, Haus 24.

Es ging um die Nutzung der der Gemeinde überwiesenen Grundstücke.

Zur Oberen Hude gehörten auch noch die geistlichen Stellen, die Schullehrerstelle, vertreten durch den Pfarrer Heidenreich, der Ortsvorsteher Ferdinand Lengeling, Haus 14, und der Lehrer Karl Wittmeyer als Nutznießer. Die Teilungsfragen der letzteren wurden auf später verlegt.

Die Schullehrerstelle hatte am

Weg nach Elser Holz	3 Morge	96,00 Ruthen
in der Elser Heide		10,62 Ruthen
in der Elser Heide		29,60 Ruthen
gesamt:	<u>2 Morge</u>	<u>136,22 Ruthen</u>

Als weitere Interessenten werden dann noch aufgeführt:

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. Ein Anton Albersmeier | 2. ein Josef Hacke |
| 2. Pfarrer Heidenreich | 4. Kaspar Albersmeyer, Haus 115 |
| 5. ein Heinrich Vollersmeier | 6. Heinrich Kohle, Haus 6 |
| 7. Kurt Strope, Haus 12, Gesseln | 8. Schullehrerstelle |

Für die untere Hude werden die Interessenten genannt:

1. Vollmeier Ferdinand Lengeling, Haus Nr. 14
2. Halbmeier Bröcke, Nachfolger Schulze, Haus Nr. 27
3. Halbmeier Wilhelm Jakobsmeier, Haus Nr. 21
4. Halbmeier Bernhard Schlenger, Haus Nr. 79
5. Viertelmeier Wilhelm Christians, vulgo Werrelmeier, Haus 45
6. Viertelmeier Anton Hißmann, vulgo Willem, Haus Nr. 46
7. 1/Sechzehntelmeier Josef Bolte, Haus Nr. 8, später Neubauer Ferdinand Herwald, Haus Nr. 120
8. 1/Sechzehntelmeier Kaspar Christiansmeyer, Haus Nr. 103
9. 1/Sechzehntelmeier Ferdinand Schnietz vulgo Schnietzmeyer, Haus Nr. 24.

**WERDEN SIE MITGLIED
IM HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN
ELSEN E. V.**



EUROCARD FÜR LEUTE VON HEUTE

Flexibel sein. Spontan sein. Unabhängig sein. Das gehört heute einfach dazu. Und wer kann da noch auf ein so sicheres und bequemes Zahlungsmittel wie die EUROCARD verzichten?

In 170 Ländern bei über 9 Millionen Unternehmen akzeptiert. 180 000 Vertragspartner allein in Deutschland. 160 000 Bargeldauszahlungsstellen weltweit. Für den Fall der Fälle eine Verkehrsmittel-Unfallversicherung. Und dann dieses bequeme Bezahlen. Ohne Scheck.

Ohne große Formalitäten. Nur mit einer Unterschrift.

Also, wer jetzt noch keine EUROCARD hat, sollte sie wenigstens schnellstens testen. Drei Monate lang unverbindlich. Und sagen Sie dann nicht, die EUROCARD hätten wir Ihnen schon früher anbieten können.

wenn's um Geld geht – Sparkasse



Die Schlingbrücke . . .

In den Elsener Nachrichten haben wir schon einmal vor geraumer Zeit über den Bau der Schlingbrücke berichtet. Aus alten Unterlagen, die der Redaktion freundlicherweise von der Familie Franz Altrogge zur Verfügung gestellt wurden, kann dazu ergänzend noch berichtet werden.

1849 mußte die Brücke über die Alme renoviert werden, sie war durch ein Hochwasser beschädigt worden.

Der damalige Ortsvorsteher Lengeling hat über diese Reparatur eingehend Buch geführt und alle Leistungen und Abrechnungen zusammengebunden. wie es damals Sitte und Brauch war.

Aus seinen Unterlagen geht hervor:

Eingekommen waren für die Reparatur:

1. Aus der Kreis-Wegekasse	50 Taler
2. für das im Juni 1850 verkaufte alte Holz, das nach der Reparatur noch vorhanden war:	2 Taler
zur Verfügung standen:	<u>52 Taler</u>

Die Ausgaben beliefen sich wie folgt:

Nr.	Name:	geleistete Arbeit	Taler	Silbergroschen	Pfennige
1	Franz Hißmann	12 Tage	2	—	—
2	Heinrich Hißmann	17 ¹ / ₂ Tage	4	11	3
3	Conrad Hißmann	22 ¹ / ₂ Tage	n5	18	9
4	Conrad Lütkefeder	6 ¹ / ₂ Tage	1	18	9
5	Johannes Böse	Holzlieferung	1	—	—
6	Johannes Torwesten	Holzlieferung	1	15	—
7	Hubert Schulz	Holzlieferung	1	15	—
8	Hub. Lengeling	Holzlieferung	10	—	—
9	Heinrich Hißmann	5 Tage	1	20	—
10	Ferd. Schnietzmeier	Balken gel.	2	15	—
11	unleserlich	unleserlich	—	5	
12	L. Lütkefeder	für Arbeit	—	7	6
13	Johannes Broker	für Arbeit	1	—	—
14	Schmied Lichtenauer	Schmiedearbeiten	—	18	—
15	H. Nacke	Zimmerarbeiten	5	5	6
16	H. Nacke	Zimmerarbeiten	2	7	10
17	Jos. Hillemeier	Arbeit	—	23	4
			<u>42</u>	<u>15</u>	<u>11</u>

Abschluß:	Taler	Silbergroschen	Pfennige
a) Einnahmen:	52	—	—
b) Ausgaben:	42	15	11
bleibt Bestand:	<u>9</u>	<u>14</u>	<u>1</u>

aufgestellt am 17. Dezember 1854

gez. Lengeling.

Nach dieser Rechnung waren also 10 Pfennige = 1 Silbergroschen
 30 Silbergroschen = 1 Taler.

Konrad Lütkefeder hat dann noch einen Tag Holzarbeiten geleistet und erhielt dafür 7 Silbergroschen und 6 Pfennige. Er quittiert darüber.

Die Arbeiter in der vorher aufgeführten Liste der Ausgaben haben bis auf drei Leute mit Namen unterschrieben, die drei haben jeweils drei Kreuze als Unterschrift gemacht. Sie waren des Schreibens unkundig.

Ein Johann Bröker hat dann ebenfalls noch 1850 einen und 1851 zwei Tage am Bach und Steg in Elsen gearbeitet und dafür 30 Silbergroschen = 1 Taler erhalten. Er quittiert den Erhalt durch den Ortsvorsteher Lengeling am 14. 2. 1852.

Ein Düsterhaus hat — leider unleserlich — auch noch für die Gemeinde gearbeitet. Er quittiert dafür am 27. 10. 1850 18 Silbergroschen. Die Arbeit hing ebenfalls mit der Schlingbrücke zusammen, wie ein Bleistiftvermerk des H. Lengeling nachweist.

Ein Heinrich Nacke hat weiter ebenfalls noch für die Schlingbrücke Holz geliefert — wahrscheinlich die Handläufe — mit 19,5 Fuß Länge. Er hat alles angebracht, befestigt und stellt der Gemeinde seine Arbeit, das Material und auch die Nägel in Rechnung mit insgesamt 5 Talern, 5 Silbergroschen und 6 Pfennigen und quittiert den Betrag am 12. 1. 1853.

Der gleiche Heinrich Nacke hat dann als Zimmermann 1853 die Restarbeiten geleistet. Für Schwellholz, Dielen und Nägel sowie seinen Arbeitslohn berechnet er 2 Taler, 7 Silbergroschen und 10 Pfennige und quittiert darüber am 20. 3. 1853.

Als letzter hat Johann Hillemeier 23 Silbergroschen und 4 Pfennige erhalten für den Auswurf des Baches bei Düsterhaus und Schnietz. Er hat zudem den Fußweg erhöht. Die Quittung datiert vom 12. 12. 54 über die o.a. Summe.

Die Schlingbrücke über die Alme war schon immer ein Sorgenkind der Gemeinde Elsen.

Bei der eben angeführten Reparatur der Brücke waren noch verfügbar:

	Taler	Silbergroschen	Pfennige	
	9	14	1	
Die Nacharbeiten beliefen sich dann weiter auf:	—	— 7	6	Lütkefeder
	1	18	—	Bröker/Düsterhaus
	5	5	6	Nacke
	2	7	10	Nacke
	—	23	4	Hillemeier
weitere Kosten	10	2	6	

Zählt man diese weiteren Kosten zu den ersten Kosten von 42 Talern, 15 Silbergroschen und 11 Pfennigen, dann hat die Reparatur insgesamt also gekostet:

52 Taler — 18 Silbergroschen und 7 Pfennige.

52 Taler waren verfügbar: die Rechnung ging also faktisch auf.

Über diese Preise und Löhne vor gut 140 Jahren kann man heute nur noch staunen. Der Taler damals war aber ein beachtliches Geldstück. Von meinem Großvater — er war Lehrer — weiß ich, daß er 1883 in seiner Lehrerstelle als Gehalt 30 Taler erhielt. Man sagte damals schon: für einen Taler kann man den Teufel tanzen lassen! Mein Großvater hat mir noch erzählt, daß es auf den Festen für 5 Pfennige einen Schnaps und eine einigermaßen gute Zigarre gab! Wo unsere Vorfahren vor 140 Jahren mit Groschen und Pfennigen rechneten, rechnen wir heute mit Tausendern und Hunderten. Ob unsere Vorfahren nicht bescheidener und dabei vielleicht doch glücklicher und zufriedener waren?

A. K.

Der Weg zur Provinzial ist kurz und gut.

Kurz, weil wir gleich in Ihrer Nähe sind. Wie die Sparkasse, der Bäcker, die Apotheke. Und gut, weil wir vieles bieten können: Günstige Beiträge. Hohe Kfz-Rückvergütungen. Unbürokratische Schaden-Sofortregulierung. Und natürlich objektive, fachliche Beratung. Also herzlich willkommen.

Westfälische
PROVINZIAL
Versicherung der  Sparkassen



Johannes Hillemeyer

Dionysiusstraße 10
4790 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 54 13

BLUMEN-FRISCHDIENST

Marlies Kefler

Anreppen, Lüttkenheide 6
Elsen, v. Ketteler-Straße 44
Telefon Elsen 6 84 06



Wer repariert Ihren

Herd — Waschmaschine — Trockner
Kühlschrank — Gefriergerät
Heißwassergerät — Grill — Mixer
Kaffeeautomat usw.

Telefon (0 52 54) 6 88 44

Elektro Segebarth HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST
von-Ketteler-Straße 10 · Paderborn-Elsen

Spar- und Darlehnskasse Elsen mit „Feuerwerk“ herausragender Zahlen

1990 brachte überdurchschnittliche Zuwachsraten / 8,5 Prozent Dividende / Wechsel im Vorstandsvorsitz

Mit einem „leuchtenden Feuerwerk“ von herausragenden, weil deutlich über dem Bankendurchschnitt liegenden Zuwachsraten für das Geschäftsjahr '90, konnte Vorstandsvorsitzender Bankdirektor Josef Drewes anlässlich der Vertreterversammlung der Spar- und Darlehnskasse Paderborn-Elsen im Veranstaltungsraum in Wewer aufwarten: Steigerung der Bilanzsumme als zentrale Wertziffer um 8,5 v.H. auf 189,7 Millionen Mark, wobei das Geschäftsvolumen die 200-Millionen-Marke nur knapp verfehlte, etwa gleichhohe Steigerungsquoten von 7,9 und 7,3 Prozent bei den Kundeneinlagen und -ausleihungen sowie eine neue Rekordmarke von 2,2 Milliarden Mark beim Jahresumsatz (Zuwachs 12,3 v.H.), der auf den rund 40 000 Kundenkonten im Geschäftsbereich zwischen Alme, Altenau und Lippe mit seinen 29 080 Einwohnern getätigt wurde. Die Bilanzzahlen für das 87. Geschäftsjahr, die dem beschlußfassenden Bankparlament vorgelegt und erläutert wurden, sind erneuter Vertrauensbeweis für die Spar- und Darlehnskasse in Elsen (Hauptstelle), Alfen, Etteln, Kirchborchen, Nordborchen und Wewer. Die Erfolgszahlen haben überdies bewirkt, daß das genossenschaftliche Bankinstitut seine Marktposition erneut stärken und weiter ausbauen konnte.

In 1 136 Einzelfällen wurden Kredite mit einer Gesamtsumme von 33,5 Millionen Mark neu herausgelegt, wovon der größte Teil wieder in den Wohnungsbau floß. Der Sparerfleiß der Einleger wurde mit Zinsgutschriften von zusammen 7,841 Millionen Mark (plus 35,4 v.H.) belohnt. Die Kundeneinlagen erreichten mit 174,5 Millionen Mark gleichfalls eine neue Höchstmarke. Kräftig zugelegt wurde auch bei dem ohnehin schon lebhaften Wertpapiergeschäft. So erhöhten sich die Bestände auf den über 1 000 Depotkonten um 27,7 Prozent auf 23,5 Millionen Mark. In 1990 wurden 2 284 Wertpapieraufträge bearbeitet und abgewickelt.



Vertreterversammlung 1991 (Teilansicht)

Erfreuliche Mitteilung für Bankkunden und Bewohner in Wewer und Kirchborchen: die Spar- und Darlehnskasse wird noch im Laufe dieses Jahres hier Geldausgabeautomaten mit SB-Kontoauszugsdruckern intallieren.

Nach einwandfreiem Prüfungsbericht, der dem Bankinstitut eine gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bescheinigte, wurde die Jahresbilanz '90 in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt. Die Mitglieder, deren Zahl inzwischen 6 000 überschritten

hat, dürfen sich über eine Dividende mit der lohnenden Rendite von 8,5 Prozent freuen. „Das wiederum gute Ergebnis verdanken wir dem Leistungswillen unserer 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, lobte der Bankchef das persönliche Engagement der Belegschaft. „Durch schnelle, ausgewogene und direkte Entscheidungen werden wir auch in Zukunft gemeinsam zum Wohle unseres heimischen Raumes, seiner Wirtschaft und seiner Menschen tätig sein.“ Wiedergewählt wurden die turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren Rektor Siegfried Asmuth (Elsen) und Aufsichtsbeamter Josef Groppe (Nordborchen). Aufsichtsratsvorsitzender Bernhard Hüster machte die Vertreter mit der bevorstehenden personellen Veränderung im Amt des Vorstandsvorsitzenden vertraut: Josef Drewes (63) scheidet wegen Erreichung der vertraglich vereinbarten Altersgrenze nach über 33jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Bankleiter zum 31. Juli dieses Jahres aus dem aktiven Dienst der Spar- und Darlehnskasse aus. Sein Nachfolger ist Paul Regenhardt (38), der bereits seit dem 1. Juli 1986 hauptamtliches Vorstandsmitglied ist. Er bildet fortan zusammen mit Karl-Dieter Holtermann (56) den hauptamtlichen Vorstand. Josef Drewes steht weiterhin als Berater in allen Bankgeschäften zur Verfügung.



**Gebrauchtwagen
mit
Garantie**

Günter Dreier

KFZ-MEISTERBETRIEB

Karosseriereparaturen · ASU

Gebrauchtwagenverkauf und -vermittlung

VW · Audi-Jahreswagen · Finanzierung

CG-Garantie laut ZDK-Vertrauenssiegel

Telefon: 052 54 / 601 47

Wewerstraße 33

4790 Paderborn-Elsen

*Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein*

Das 6 000. Mitglied

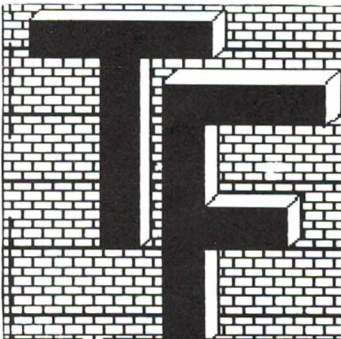
Das 6 000. Mitglied hat dieser Tage die Spar- und Darlehnskasse Paderborn-Elsen aufgenommen. Jubiläums-Teilhaber ist der 28jährige Christian Hoffmann aus Wewer, der von Beruf Umweltbeauftragter ist. Im Rahmen der Vertreterversammlung wurde er von Bankdirektor Josef Drewes offiziell vorgestellt und begrüßt. Als Erinnerung an die Bankteilhaberschaft mit der runden Zahl erhielt er den Elsener Dukaten in Silber sowie ein wertvolles Buchgeschenk mit beziehungsreicher Widmung. Genossenschaftliche Unternehmen wie die Spar- und Darlehnskasse



sind der Idee der Selbsthilfe entsprungen. Sie wurden — und werden noch heute — von ihren Mitgliedern selbst bestimmt, selbst verwaltet und selbst verantwortlich. Die Mitglieder kommen aus allen Bevölkerungskreisen, aus allen Berufen, aus Stadt und Land, Männer wie Frauen, alt und jung sind dabei. Sie werden Jahr für Jahr an dem erwirtschafteten Reingewinn angemessen beteiligt — in Form einer Dividende, die in der Regel höher ist als die normale Verzinsung. In diesem Jahr er-

halten die Mitglieder eine Dividende mit der lohnenden Rendite von 8,5 Prozent. Drewes: „Bei unserer Tagesarbeit lassen wir uns stets davon leiten, daß neben ökonomischen Überlegungen die Identität der Teilhaber mit ihrer Spar- und Darlehnskasse im Vordergrund steht, damit auf diese Weise eine starke gegenseitige Bindung aufgebaut wird. So gesehen ist auch das historisch gewachsene Ziel ‚Förderung der Mitglieder‘ das zentrale Thema unseres unternehmerischen Leitbildes.“

Foto: Jubiläumsmitglied Christian Hoffmann (rechts) mit Bankdirektor Josef Drewes (links) und dem Bankleiter in Wewer, Heinrich Winter.



Bauunternehmen
Thomas Fedrowitz
Ausführung sämtlicher
Maurer- und Betonarbeiten

Von-Ketteler-Str. 43
4790 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 6 04 53

2er-Pack Farbfilme, incl. Entwicklung nur **11.95**
KB, Pocket, je 24 Aufn.

2er-Pack Diafilme, incl. Entwicklung nur **19.95**
100 ASA Neg., 36 Aufn.

Pentax PC 303 nur **139.00**
vollautomatische KB-Kamera
Autofocus, E-Blitz, motor. Filmtransp.

EXAKTA-Prismenfernglas nur **99.00**
Dachkantprismen, zusammen-
geklappt nur 10 × 6 × 4 cm klein

100 Diarähmchen **8.95**
Klapprahmen mit Klemm-Filmhalterung

Dia-Magazinbox für 100 Dias **3.95**



BLENDE '84

Fotofachgeschäft

Klemens Klingebiel

Dionysiusstraße 10 · 4790 PB-Elsen
Tel. 0 52 54 / 6 92 79

- 24-Std.-Farbbildservice mit O.K.-Auswahl
- Paßbilder in Studioqualität
- Miniporträts und Familienaufnahmen
- Reparaturen, Fotokopien
- Foto- und Film-Zubehör
- Bilderrahmen und Fotoalben

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Danke – man lebt!

Wie oft werden wir wohl am Tage gefragt: „Wie geht es Ihnen?“ Wir helfen uns oft mit der Verlegenheitsantwort: „Danke, man lebt!“ So nichtssagend wie die Frage soll auch die Antwort sein. Ein Höflichkeitsaustausch, sonst nichts. — Hat aber diese Antwort in Wirklichkeit nicht doch einen tiefen Sinn? Man lebt — ich lebe. Das ist gar nicht so selbstverständlich. Das ist durchaus ein Grund zum Danken.

Natürlich ist uns das nicht dauernd im Bewußtsein. Wenn wir morgens kurz nach sechs oder noch früher aufstehen, in Hast uns ankleiden und das Frühstück einnehmen, dann zum Zug oder zur Straßenbahn hasten, ab sieben Uhr dreißig oder acht Uhr im Beruf stehen, um siebzehn oder achtzehn Uhr oder später nach Hause kommen — im Winter ist es dann schon dunkel —, dort noch diese oder jene Reparatur ausführen müssen, noch ein bißchen fernsehen — und das nun schon seit Jahr und Tag —, dann meinen wir manchmal, eher einen Grund zum Stöhnen als zum Danken zu haben. Dann kommt uns der Gedanke, ob das überhaupt lohnt? Was ein solches Leben soll? Und wenn wir dann gefragt werden: „Wie geht's?“, ist unsere Antwort „Danke, man lebt“, fast wie das Abschütteln einer lästigen Frage. Wir finden uns halt im Leben vor und müssen es durchhalten. Dann aber kommen Stunden, in denen der Alltag nicht mehr so selbstverständlich ist. Ein Buch, ein Gespräch, eine Fernsehsendung haben uns angeregt. Oder wir lesen in der Zeitung von einem Unglück, bei dem viele Menschen, die eben Urlaub machen wollten, zu Tode gekommen sind. Da wird unser Leben frag-würdig; das heißt würdig, daß wir danach fragen. Es wird uns bewußt: Ich lebe — und das ist auf einmal gar nicht mehr so selbstverständlich. Und dann geben wir uns vielleicht Mühe, das alles so schnell wie möglich wieder zu vergessen, denn sonst kämen wir ja zum Nachdenken.

Warum eigentlich nicht? Mein Leben kann nur kostbarer werden, wenn ich mir bewußt mache, wie schön es ist zu leben. Danke — man lebt — alle anderen Fragen und Probleme werden dahinter zweitrangig. Einfach die Tatsache, daß ich lebe, ist Grund zur Freude — auch heute — auch wenn manches Widerwärtiges auf mich wartet. Gerade dann ist es notwendig, daß ich nicht wie gebannt auf diesen einen Punkt starre, der mir mein Leben vergällt, sondern das Ganze sehe: ich lebe! Das Ganze aber meint noch mehr: ich werde leben auch über den Tod hinaus. Ohne die „Weitsicht“ mag das Detail eines einzigen Tages tatsächlich manchmal wie sinnlos erscheinen. Ein einziger Tag muß in der Tat noch keine sinnvolle Einheit sein. Er kann manchmal zum Davonlaufen sein. Ein Tag schwerer Arbeit, harter Prüfung, schmerzlicher Operation ist, für sich genommen, etwas, auf das ich gut verzichten könnte. In Zusammenschau mit dem vollendeten Werk, mit der Heilung aber wird es ein Tag, der nicht fehlen dürfte. „Danke — man lebt!“ Ich will häufiger daran denken, daß es nicht so sein muß. Dann wird das Geschenk des Lebens mir kostbarer. Wenn aber Geschenk, dann ist da jemand, der schenkt.

Mit besten Wünschen verbleibt

Ihr Pastor Bernhard Kämpchen

Elsen gestern und heute

Feierliche Erstkommunion in Elsen

Am Weißen Sonntag und am Sonntag danach wurden in Elsen 128 Kommunionkinder zum ersten Mal zum Tisch des Herrn geführt. In feierlichen Gottesdiensten konnten sie im Beisein ihrer Eltern, Geschwister, Verwandten und Paten diesen schönen Tag begehen. Wir wünschen allen Kommunionkindern Gottes reichsten Segen für ihr weiteres Leben.

Foto: Klemens Klingebiel



1960



Jahre

1990

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel — Milch — TCHIBO-Kaffee

Elsen, Von-Ketteler-Straße 49

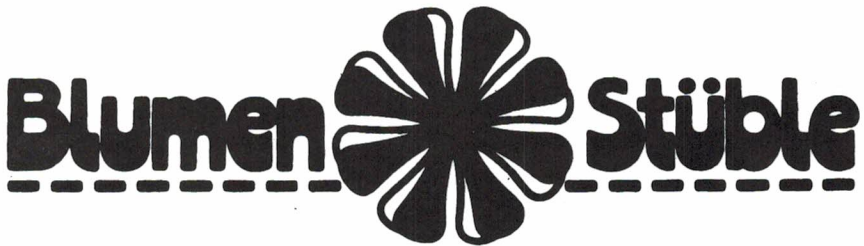


Treffen der Patres, Schwestern und Geistlichen aus Elsen!

Es ist nun schon Tradition, daß Herr Pastor Kämpchen zum ersten Sonntag im Mai eines jeden Jahres alle aus Elsen stammenden Geistlichen, Brüder, Schwestern und ehemaligen Vikare an der hiesigen Kirche zu einem Treffen einlädt. Leider können viele der Einladung aus Altersgründen oder auch aus dienstlichen Gründen nicht immer Folge leisten. So waren in diesem Jahr zwölf Gäste erschienen. Nach dem feierlichen Hochamt um 10 Uhr hatten im Jugendheim fleißige Helferinnenhände der Frauengemeinschaft schon den Kaffeetisch gedeckt. Anschließend ging es in einem gemütlichen Spaziergang zu Gockels auf der Heide. Dort wartete auf die Geladenen ein festliches Mahl. Der anschließende Verdauungsspaziergang führte zurück in das Jugendheim und im Josefsheim zeigte A. Kullmann dann Dias des hl. Landes.

Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken besuchten die meisten noch ihre Angehörigen in Elsen.

Foto: D. Kullmann



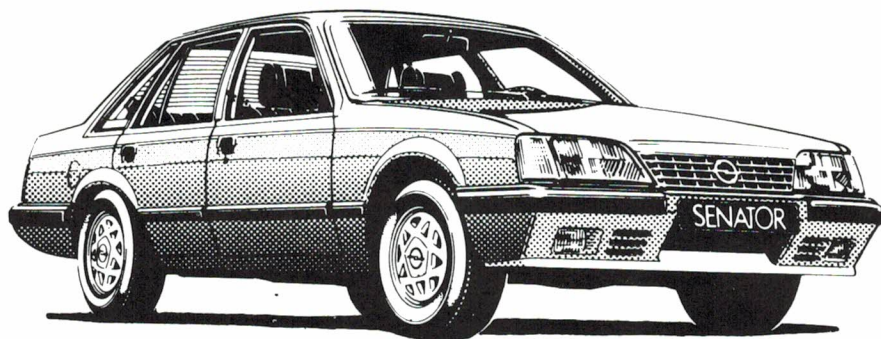
Resi Jostmann

Elsen · von-Ketteler-Straße 7

Telefon 51 11

Öffnungszeiten: Montag — Freitag durchgehend von 8.00—18.00 Uhr
Samstag 8.00—13.00 Uhr / Sonntag 11.00—12.00 Uhr

Autohaus Wahl



Opel Jahreswagen

zu sehr günstigen Preisen!

Altwagen-Rücknahme möglich!

Ihr Opel-Spezialist bietet an:

- Reparaturen aller Art
- Schnelle Beseitigung von Unfallschäden
- Pannen- und Abschleppdienst
Tag und Nacht
- Autovermietung

PB-Elsen, Fohling 1, Gewerbegebiet Ost
Telefon (0 52 54) 51 76

... an der Verbindungsstraße zwischen Eisen und Schloß Neuhaus.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Die Maus Frederik und unser Urlaub

Für viele Menschen beginnt nun eine Zeit, die ebenso von Streß beherrscht sein wird wie der Alltag.

Der Erfolg des Urlaubs wird nicht selten in nüchternen Zahlen gemessen: in der Zahl der gefahrenen Kilometer, der Anzahl der besichtigten Kirchen, der Länge des Videofilmes, der Tiefe der Körperbräunung.

Ganz anders geht es dagegen in der Geschichte von der Maus Frederik zu, die Leo Lionni geschrieben hat. Während sich die anderen Mäuse abplagen und Vorräte für den Winter sammeln, sitzt Frederik in der Sonne und sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Als dann der Winter kommt, die Vorräte aufgebraucht und die vielen Geschichten zum wiederholten Male erzählt sind, tritt Frederik auf den Plan: er erzählt in beredten Worten von den Sonnenstrahlen und den Farben, die er gesammelt hat. Den frierenden Mäusen wird es ganz warm, sie spüren die Sonne und sehen die bunte Sommerwelt vorsich. Das läßt den Winter überleben.

Faszinierend, diese kleine Maus Frederik, die den Sommer nutzt, um Vorräte zu sammeln, die nicht meßbar sind in Zahlen. Provozierend für alle, die meinen, nur das habe einen Wert, was sich sichtbar nach Hause tragen läßt.

Überraschend das Ergebnis: diese Art Vorrat kann sogar Kraft geben für die kalten Wintertage.

Die Ferienwochen bieten die Möglichkeit, sich solche Vorräte anzulegen. Ohne die Hektik des Alltags können wir die Welt und die Menschen bewußter wahrnehmen. Die Schönheit der Schöpfung offenbart sich nicht nur im großartigen Naturschauspiel, das kleinste Detail läßt oft noch mehr erstaunen. Da geht mir vielleicht auch neu auf, daß der Mensch, besonders der Mensch neben mir, eigentlich ein Geschenk Gottes an mich ist, damit ich die vielen Winter meines Lebens, vor allem jene mitten im Sommer, überleben kann. Das nimmt mir die Angst, macht mich ruhig und gelassen. So werden dann die Ferien wirklich zur Erholung.

Eine solche gute Erholung wünscht allen Urlaubern

Pfarrer J. Pensky

Unsere Orgel

Martin Luther schrieb: Die Musik ist die beste Gottesgabe. Musik ist der beste Trost für einen verstörten Menschen, auch wenn er nur ein klein wenig zu singen vermag. Und Johannes Bach sagte: Des Generalbasses Finis und Endursach ist nichts anderes als zur Ehre Gottes und zur Rekreation des Gemütes unseres Nächsten.

Was Reformator und Thomaskantor aussprachen, gilt von der Orgel besonders. Sie ist die Königin der Instrumente, viele andere Instrumente in sich vereinigend, Posaunen und Trompeten, Violon und Kontrabaß, Flöten, Oboen und Fagott.

Um das Jahr 800, zu Karls des Großen Zeiten, zog die Orgel in unsere Kirchen ein. Seitdem erklingt sie, die Choräle begleitend oder solo musizierend, mit gedämpften, schwachen Stimmen in zartem piano, in brausendem Tutti, Gott lobend und preisend, die Herzen erfreuend und tröstend, dann predigend.

Die Orgel ist zugleich auch ein Abbild der Kirche. Da gibt es große und kleine Pfeifen, in verschiedenen Formen und Tönen. Der Wind bringt sie zum Klingen, wenn Organistenhand die einzelnen Töne zum Ganzen fügt, kunstvoll die Klangfarben mischend.

Ganz unterschiedlich sind Christen und Gemeinden. Ihr Herr und Meister hält sie zusammen mit seiner Hand. Ein totes Gehäuse bliebe die Christenheit, wenn sie nicht Gottes Geist durchwehte.

All das ist eine Orgel. Auch eine solche Orgel wie die, die in unserer Kirche steht. Sie ist klein. Bei vollbesetztem Gotteshaus ist sie im hinteren Bereich kaum noch zu hören. Die Vielfalt der Literatur kann auf diesem Instrument kaum gespielt werden.

Aber — als sie vor über 20 Jahren in unsere Kirche kam, da galt sie ja auch nur als ein Provisorium. Es ist ein kostenpflichtiges Leihinstrument der Landeskirche, die damals die Auflage gemacht hatte, schon bald für ein eigenes Instrument zu sammeln. Andere Projekte mußten den Vorrang haben. Aber nun fordert eine eigene Orgel für die Erlöserkirche ihr Recht.

Das Presbyterium hat deshalb beschlossen, ab sofort für eine Orgel zu sammeln. Dieses Vorhaben wird sicherlich nicht zu bald verwirklicht werden können, kostet doch ein der Größe unserer Kirche entsprechendes Instrument ca. 180 000 DM. Doch wir sind davon überzeugt, daß viele Gemeindemitglieder den gleichen Wunsch haben.

Mit dem Gemeindefest am 15. September soll der Start für die Sammlungsaktion „Orgel für die Erlöserkirche“ beginnen.

Wer schon jetzt mit den Grundstock für diese Sammlung legen möchte, hier das Spendenkonto: Spar- und Darlehnskasse Elsen, Konto-Nr. 9 251 886 900, Stichwort: Orgel.

*Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein*

Gottesdienste und Gruppenstunden

- Gottesdienste: an jedem Sonn- und Feiertag, 10.30 Uhr,
am 1. und 3. Sonntag und den Feiertagen mit Feier des hl. Mahles,
am 2. und 4. Sonntag mit Tauffeiern
Kindergottesdienst zur gleichen Zeit
(außer in den Schulferien)
- Schulgottesdienste: an jedem 1. Mittwoch im Monat, 8.00 Uhr
für die Grundschulen,
an jedem 1. Donnerstag im Monat, 8.15 Uhr
für die Gesamtschule
- Gruppen:
- | | |
|--------------|-------------------------------------|
| montags | 15.30 Uhr, Männerkreis |
| montags | 17.45 Uhr, Flötenkreis |
| dienstags, | 10.00 Uhr, Mutter-Kind-Gruppe |
| | 15.00/16.00 Uhr, kirchl. Unterricht |
| | 20.00 Uhr, Abendkreis der Frauen |
| mittwochs, | 10.00 Uhr, Mutter-Kind-Gruppe |
| | 15.00 Uhr, Frauenhilfe |
| | 19.45 Uhr, Kirchenchor |
| donnerstags, | 15.00 Uhr, Jungschar |
| | 15.00 Uhr, Senioren (Frauen) |

Die Idee!

Urlaub im Wohnmobil

Wohnmobil!

Wie?
Fragen Sie uns!

Wir beraten Sie:
kompetent, unkompliziert!

Fordern Sie Informationsmaterial an!

DD-Reisen
Vermietung von Wohnmobilen
und Wohnwagen
Telefon: 052 54 / 674 52
Elser Heide 27 · 4790 Paderborn-Elsen

Ausstellungsgelände
bei **Toyota Ikemeyer**
Paderborner Straße 55
Telefon (0 52 54) 6 65 99



Comeniusschule Elsen — Projekt „Gesundes Schulfrühstück“



In Zusammenarbeit mit der Ernährungsberaterin Ulrike Driller von der AOK Paderborn, befaßten sich Kinder, Eltern und Lehrerinnen der Comeniusschule drei Tage lang mit dem o.a. Thema.

Vor einem dekorativen Informationsstand über gesunde Ernährung informierte die Ernährungsberaterin über Mangelerscheinungen bei einseitiger und falscher Ernährung und überlegte gemeinsam mit Kindern und Eltern, wie eine für den menschlichen Stoffwechsel dienliche, gesunde und trotzdem schmackhafte Kost zusammengestellt sein sollte.

Auf dieser Grundlage bereiteten dann die Lehrer und Lehrerinnen mit Eltern und Kindern ein gesundes Schulfrühstück — an jedem der drei Projekttag anders: Frischkornmüsli, Vollkorn-Brot aufstrich, Obstsalat/Milchmischgetränke.

Diese z. T. alternative Kost hat den Kindern geschmeckt, auch



wenn kein Zucker den Geschmack versüßte. Zucker ist für den menschlichen Organismus nicht notwendig, er fördert nicht das Wachstum oder sogar das Denken, er ist mitverantwortlich für die Entstehung von Übergewicht und Karies. Deswegen sollte man — das haben Kinder und Eltern eingesehen — mit Süßigkeiten bewußt und maßvoll umgehen. Wußten Sie, daß ein Glas Nutella (400 g) 79 Stücke Zucker enthält?

In einem Preisausschreiben sollten die Kinder das vermuten und möglichst genau abschätzen. Drei Preise wurden aus den richtigen Lösungen gezogen.

1. Anja Kube: 1d · 2. Kathrin Brockmeyer: 1d · 3. Christian Woggon: 4d

Wir gratulieren den Kindern und wünschen uns allen auch in Zukunft ein gesundes Frühstück.

Letzte aktuelle Meldung: Die Schwimmstaffel der Comeniusschule hat bei den Kreismeisterschaften der Grundschulen den Wandpokal mit einem ersten Preis gewonnen. Wir gratulieren den Kindern und sind froh über diesen Erfolg.

In unserer Backwaren-Abteilung empfangen wir Sie mit dem Duft ofenfrischer Backwaren.

Wir backen ständig frische Brötchen und andere Leckereien direkt im Laden.

Unser Tchibo-Kaffee-Depot hält ständig röstfrischen Kaffee für Sie bereit.

Wir haben unsere Backwaren-Abteilung täglich ab 7.00 Uhr geöffnet.

Unsere Käse- und Aufschnitt-Theke bietet jetzt noch mehr Auswahl und noch mehr Frische. Ein Genuß für jeden Gourmet.

In unserer Obst- und Gemüseabteilung halten wir für Sie ein noch umfangreicheres Sortiment bereit. Da knackt die Frische.

***EDEKA-Frischmarkt* H. Flügel**

Bäckerei · Konditorei · Feinkost · Lebensmittel

Von-Ketteler-Straße 27 · **4790 Paderborn-Elsen**

Telefon (0 52 54) 51 12

Kolping-Familienfest



Viel Freude bei Jung und Alt bereitete wieder das Kolping-Familienfest „Rund um das Jugendheim“ am 26. Mai 1991. Die HubertusjägerElsen eröffneten um 11 Uhr das Fest mit fröhlichen Klängen. Die Vorbereitungen am Morgen litten zwar noch unter Regenschauern, aber von Stunde zu Stunde erwärmte sich die Luft und zwischendurch ließ sich sogar die Sonne sehen. Eine Anzahl von Gruppen aus der Jugend, Maßdiener und Jungkolping boten selbstgemachte Leckereien wie Popcorn, Chips und Salate an und luden ein zum „Spiel auf der Wiese“. Wie in den Jahren zuvor fanden die „Geisterbahn“ im Keller des Jugendheimes großen Anklang sowie die unterhaltsamen und abwechslungsreichen Darbietungen im Saal. Eltern aus dem Kolpingkreis „Junge Familien“ boten Spiele für die Kinder an, wie Torwandschießen, Wurfspiel, Eimerfrau. Be-

sonderer Beliebtheit erfreute sich die Mal-schleuder, auf der herrliche Kunstwerke aus Farbmischungen entstanden. Natürlich durfte auch die Kegelbahn im Garten des Jugendheimes nicht fehlen.

Bei den vielen Spielen gab es natürlich Durst und Hunger. Die Erbsensuppe schmeckte wieder vorzüglich. Die Würstchen waren früh ausverkauft, ebenso die reichlich angebotenen Torten.

Der Erlös der Tombola, für die alle Gewinne von großzügigen Spendern aus Elsen stammten, fließt in die Aktion „Wir reden nicht nur, wir helfen“ und kommt jungen Menschen in Mexiko zugute. Zwischen Spielen, gutem Essen und Trinken fand man sich in Gruppen zu fröhlichen Gesprächen zusammen. Am Abend war man sich klar, daß es wieder einmal ein gelungenes Fest für die ganze Familie war.

Offene Leiterrunde der Elsener Pfadfinder

Ehrenamtliche Jugendarbeit erfordert Engagement, ermöglicht aber auch neue Erlebnisse, Erfahrungen und Kontakte auch über die Gruppenarbeit hinaus. Die Leiterrunde der DPSG in Elsen, ein Kreis von Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern im Alter von 20 bis 49 Jahren, möchte deshalb ihre monatliche Runde für alle öffnen, die Einblick in die Arbeit des Stammes gewinnen möchten bzw. sich eine Mitarbeit bei den Elsener Pfadfindern (Kinder und Jugendliche von acht bis 21 Jahren) vorstellen können. Jede(r) Interessierte ist herzlich eingeladen, einmal völlig unverbindlich an den Leiterrunden teilzunehmen. Zu den Leiterrunden treffen wir uns an den folgenden Terminen um

jeweils 20 Uhr am Bürgerhaus (Eingang vom Parkplatz/Jugendtreff): 17. 6., 15. 7., 11. 9., 17. 10., 13. 11., 12. 12.

Darüberhinaus sind natürlich alle Gruppenleiter/innen des Stammes Elsen bereit, Auskunft zu geben. U.a. können Sie sich wenden an:

Hanni Claus, Junkstraße 4, Telefon 6 83 06
Georg Merkle, Im Schlinge 41, Telefon 6 85 17

Thomas Notzon, Raiffeisenstraße 1, Telefon 6 93 79

Bernhard Schlenger, Josefstraße 12, Telefon 6 72 11

Edgar Schrot, Am Willnteich 6, Telefon 6 96 72.

Tip-Top

Reinigung+Änderungsatelier

Reinigung, Änderung
und Wäschedienst

Mechtild Schlenger
Von-Ketteler-Straße 29, Tel. 56 99
4790 Paderborn-Elsen

Bielefelder Straße 20,
Schloß Neuhaus

Pontanusstraße 18, Paderborn

**In unseren neuen Maschinen reinigen wir
umweltfreundlich und umweltschonend.**

5. Fastenmarsch der Elsener Pfadfinder

Auch in diesem Jahr führten die Elsener Pfadfinder — wie in den vergangenen Jahren — am 5. Fastensonntag ihren jährlichen Fastenmarsch durch. Dieser „Tag der Solidarität mit der Dritten Welt“ soll aufmerksam machen auf die Probleme der Länder der „Dritten Welt“ und zugleich soll ein finanzieller Beitrag für diese Länder durch den Marsch erlaufen werden.

In diesem Jahr versammelten sich Elsener Pfadfinder und Freunde am 17. März nach dem Hochamt vor dem Jugendheim, um von

dort aus unter Klängen afrikanischer Instrumente ihren Fastenmarsch zu beginnen. Der Erlös des Fastenmarsches (ca. 2 200 DM) soll in diesem Jahr Kindern und Jugendlichen in Rwanda (Afrika) zukommen.

An den Fastenmarsch schloß sich ein gemeinsames Mittagessen in den DPSG-Räumen im Bürgerhaus an. Anschließend wurde über die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen in Rwanda und die Bemühungen der dortigen Pfadfinder, diese zu verbessern, berichtet.

Sinnspruch

*Tu erst das Notwendige,
dann das Mögliche,
und plötzlich schaffst du das Unmögliche.*

Franz von Assisi

Eröffnung: 18. 3. 1991



Ikenmeyer Datentechnik

Gunnestraße 9, D-4790 Paderborn-Elsen

Wir haben was Sie suchen!

**Maßgeschneiderte Computer nach Ihren Vorstellungen.
Fachgerechte Beratung und leistungsbezogene Preise.
Bildschirme, Drucker, PC-Steckkarten, Mäuse usw.**



Ihr Partner in Sachen EDV

**Beratung und Verkauf:
Mo.—Fr. 17.00—19.30 Uhr
Sa. 09.00—12.00 Uhr**

Licht und Sound für jede Gelegenheit!

Geburtstag?

Produktpresentation?

Hochzeit?

Messestände?

Schützenfest

Abiféten? etc.?

Sound Aktiv

Musik- und Lichtanlagenverleih

*Vorsprung durch
Spitzentechnik!*



Frank Eusterholz

Alte Schanze 2 • 4790 Paderborn-Elsen

Telefon (0161) 1520535



Männerchor Elsen e.V.

Foto: D. Neumann

Es singt der Männerchor Elsen unter seinem Dirigenten Siegfried Asmuth — das war die Ansage, die jahrzehntelang Qualität versprach, die gute Chormusik vergnüglich bot.

Seit Januar 1991 wird der Männerchor Elsen musikalisch von Alfons Puscher geführt. Beim Chorkonzert am vergangenen Sonntag im Bürgerhaus Elsen konnte der Vorsitzende des Chores, Helmut Voss, eine überaus große Zuhörerzahl begrüßen, welche sich selbst davon überzeugen konnte, daß Alfons Puscher ein adäquater Nachfolger von Siegfried Asmuth beim Männerchor Elsen ist. Es gibt nicht viele Chorleiter, die so uneitel, so sinnvoll und sorgfältig mit der Musik umgehen, die so präzise jeden Einsatz vorbereiten und geben, die so detailbewußt die Werke einstudieren.

Der erste Konzertblock war überwiegend der klassischen Chormusik gewidmet. Die Chorsätze „Der Weg zum Glück“ von Ludwig v. Beethoven, „Abendruhe“ von W. A. Mozart, und „Der Lindenbaum“ von Franz Schubert wurden vom Chor leidenschaftlich, aber ohne sentimentale Übertreibung, den Inhalt glaubhaft machend, musikalisch gestalterisch wie gesang boten. Die „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß wurde vom Chor mit großer Natürlichkeit eindrucksvoll, ohne die Leichtigkeit einer Polka zu vergessen, gesungen. Gerhard Lindau — Akkordeon — begleitete den Chorsatz einführend.

Einen Höhepunkt im Konzert setzte die allen bekannte „Barkarole“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach. Hier sang der Chor mit überschwenglich-romantischer Klangpracht, kultiviert und geschmackvoll, mit Schmelz und Strahlkraft. Am Klavier begleitete Alfons Ikemeyer in gekonnt souveräner Manier. Der Jägerchor aus der Oper „Der Freischütz“ wurde vom Chor gestochen klar präsentiert ohne übrigens je die Textverständlichkeit zu vernachlässigen. Spritzig, mit sichtbarem Vergnügen und mit flammender Leidenschaft servierte der Chor aus der Operette Orpheus in der Unterwelt den „Can-Can“ und verlieh damit dem Konzert

den richtigen Pfiff. Die beiden vom Instrumentalquartett, Kati Asmuth, Tenor Saxophon, Kerstin Boelsen, Klavier, Dorothea Briesse und Silvia Kaup, Alt-Saxophon, gespielten Musikstücke „Abendlied“ von Felix Mendelson-Bartholdy und „Pavane“ von Maurice Ravel, gaben dem Konzert einen weiteren Farbtupfer und wurden vom Publikum mit viel Beifall aufgenommen. Der letzte Teil des Konzertes war den Chorliedern aus verschiedenen Ländern gewidmet. Bei diesen Liedern verstand es der Chor, mit fein differenzierten Abstufungen die Musik zum Klingen zu bringen. Das neapolitanische Lied „Funiculi-Funicula“ von L. Denza entsprach so richtig dem Publikumsgeschmack. Bei der irischen Volksweise „Es klingt ein Lied“ wurden von den Chorsolisten Gerhard Lindau, Klarinette, und Franz-Josef Voss, Gesang, prägnante und ausgewogene Leistungen geboten.

Mit diesem Abend hat Alfons Puscher einen überzeugenden Einstand gegeben. Schwungvoll wurde das Konzert vom Männerchor Elsen vorgetragen, schwungvoll und begeistert bedankte sich das Publikum für das gesamte Konzert.

Foto: D. Neumann

„Selbst lenken ist angenehmer“

Ihr Partner in allen Fahrschulfragen

Heinz Hillemeyer

Fahrlehrer aller Klassen

Auch Sie erhalten in der

FAHRSCHULE HILLEMAYER

eine fachliche, ruhige und individuelle Ausbildung

Unterricht und Anmeldung

Montag, 19.00 Uhr, Paderborn, Neuhäuser Tor/
Spitalmauer 5

Dienstag, 19.00 Uhr, Elsen, Von-Ketteler-Straße 24

Telefon: **05251/33910**



Ihr FACHGESCHÄFT für moderne Augenoptik



Von-Ketteler-Straße 19 · 4790 Paderborn-Elsen · Telefon (0 52 54) 6 75 83

— Lieferant aller Kassen —

Amtlich anerkannte Sehteststelle

Generalversammlung der „Heimatliebe“

Als langjähriger Geschäftsführer im Vorstand des Schützenbundes „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof hat sich Heinz Schniederjohann bei der Generalversammlung nicht wieder zur Wahl gestellt. Als sein Nachfolger bekleidet von nun an Hans-Werner Fricke diesen verantwortungsvollen Posten. Oberst Franz Schnitzmeyer bedankte sich mit einer kurzen Ansprache bei dem scheidenden Vorstandsmitglied. Durch seine Arbeit sei er auch eine große Hilfe für andere Vorstandsmitglieder gewesen, die neue Positionen bekleidet hätten. Er habe sehr viel Zeit in den Verein investiert und viele Wege für den Verein zurückgelegt. Auf seine Zuverlässigkeit habe man setzen können. Als Dank nach 30jähriger Vorstandsarbeit überreichte der Oberst im Namen des Vereins Heinz Schniederjohann eine Ehrenurkunde und ernannte ihn, nach einstimmigem Beschluß des Vorstandes, zum Ehrenmajor. Heinz Schniederjohann ist somit der erste Ehrenmajor der „Heimatliebe“. Langanhaltender Applaus der Versammlung unterstrich die Worte des Oberst.

Zu Beginn der Generalversammlung konnte Franz Schnitzmeyer neben dem noch amtierenden König Johannes Gieseke mit seinen Prinzen und Offizieren den stellvertretenden Diözesanschießmeister Heinrich Happe im Vereinslokal „Jägerkrug“ begrüßen. In einer Gedenkminute gedachte die Versammlung der im letzten Jahr verstorbenen Schützenbrüder Robert Schaar und Josef Nacke. Schnitzmeyer bat, auch der Toten des zur der Zeit noch stattfindenden Golfkrieges zu gedenken.

In seinem letzten Geschäftsbericht ließ Heinz Schniederjohann noch einmal die Höhepunkte des verlossenen Jahres Revue passieren. Er berichtete über das Schützen-

fest, die Alte-Herren-Fahrt, das Waldfest und die Nikolausfeier für die Kinder.

Schießmeister Dieter Picht erläuterte die Aktivitäten der Schießabteilung. 22 Schützen und Damen seien in sieben Mannschaften aktiv tätig. Genauer ging er auf die Feier zum 30jährigen Bestehen der Schießabteilung ein, die am 14. Juli 1990 stattgefunden hatte. Das 7. Vereinspokalschießen habe einen Erlös von 1 279,50 DM für ein neues Luftgewehr erbracht. Neben den verschiedenen Pokalwettbewerben sei im vergangenen Jahr erstmals ein Königspokalschießen durchgeführt worden, bei dem sich alle ehemaligen Könige der „Heimatliebe“ getroffen hätten. Nach dem Schießen auf Scheiben sei gewürfelt und die Augenzahl einer Ringzahl zugeordnet worden. Dadurch habe man versucht, neben dem Können das Glück mit einzubeziehen, um eine bessere Chancenverteilung zu erzielen. Gewinner dieses Königspokalschießens wurde Oberstleutnant Herbert Kirchhoff.

Rechnungsführer Ferdi Ruhmann konnte über die ausgeglichene Bilanz des Vereins berichten. Er konnte sehr eindringlich belegen, wieviel Geld den einzelnen Schützenbüchern von Verein in Form von Präsenten und Naturalien wieder zurückerstattet wird. Die Kassenprüfer Michael Liggesmeyer und Udo Westphalen bescheinigten dem Rechnungsführer eine saubere Kassenführung und stellten den Antrag, den Rechnungsführer und den Vorstand zu entlasten, was von der Versammlung einstimmig gebilligt wurde. Im Geschäftsjahr 1991 werden Jürgen Kirchhoff und Norbert Dörenkamp die Kasse prüfen.

Bei der sich anschließenden Ergänzungswahl zum Vorstand wurden folgende Schützenbrüder gewählt bzw. wiedergewählt:



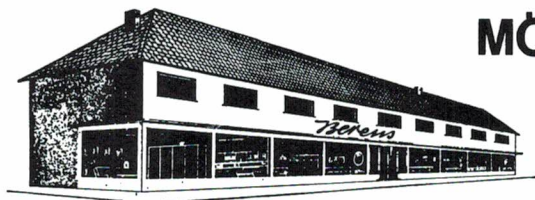
Geschäftsführer Hans-Werner Fricke, Kassierer Udo Giesguth, Fähnrich Karl-Heinz Reder, I. Fahnenoffizier Claus Campe und II. Fahnenoffizier Franz-Josef Brunnert.

Oberstleutnant Herbert Kirchhoff konnte von den Bemühungen berichten, ein neues Zelt für den Verein zu kaufen. Es sollte eine Grundfläche von etwa 120 m² besitzen und mit einem Holzfußboden ausgestattet sein. Dank großzügiger Spenden konnte das Objekt bereits weitgehend finanziert werden.

Für den Fußboden wurde eine

Bausteinaktion, verbunden mit einer großen Tombola, ins Leben gerufen. Bereits am Abend der Generalversammlung war etwa die Hälfte des angepeilten Betrages von den anwesenden Schützenbrüdern gespendet worden. Eine Vorabtombola brachte für Adolf Kürpick als Hauptgewinn eine 2tägige Reise nach Paris. Die endgültige Gewinnausschüttung findet während des Schützenfestes am Montagabend statt. Mittlerweile ist das Zelt bei der „Heimatliebe“ eingetroffen. Der erste Aufbau wurde zu einem kleinen Richtfest bei Oberst Franz Schnitzmeyer umfunktioniert.

Ulrich Fernhomberg, Schriftführer



MÖBEL-*Berens*

Inh. Heinz Berens

seit 1924

Ihr Fachgeschäft,
wenn's um Möbel geht

Elsen, Wewerstr. 1—5 · Telefon 53 19

Wohnzimmer
Schlafzimmer
Anbauküchen
Kleinmöbel

Sarglager und Bestattungen

Schützenverein Gesseln 1906 e.V. Zum fünften Mal ein Lengeling Schützenkönig

Dieter Lengeling neue Majestät · Dirk Giesguth Jungschützenprinz

Dieter Lengeling, Brotkuhle 2, wurde am Pfingstsonntag um 18.17 Uhr bei herrlichem Pfingstwetter nach spannendem Vogel-schießen der 66. Schützenkönig des Gesselner Schützenvereins. nach dem entscheidenden Schuß wählte er sich seine Ehefrau Sigrid als Königin. Zeremonienmeisterpaar wurden Heinrich Meiß mit Ehefrau Margit, Königsoffiziere Manfred Lange mit Margarete Mertz und Ferdi Lengeling mit Ehefrau Gabriele.

Zum Hofstaat gehören ferner Andreas Hillemeier und Ehefrau Cornelia, Udo Dunger mit Ehefrau Jutta sowie Hubert Lengeling und Diana Heggemann.

Jungschützenprinz wurde nach hartem Ringen auf dem K.K.-Schießstand der amtierende Jungschützensprecher Dirk Giesguth.



Foto: D. Neumann

Beim sehr gut besuchten Familiennachmittag am Pfingstmontag wurde André Leuwen U 17 Pokalsieger mit 198 Ringen vor Mathias Steins mit 195 Ringen.

Farbig,
fröhlich, attraktiv
sind unsere **Gardinen**.
Ideenreich, vielseitig,
individuell sind
unsere Fenster-
dekorationen.

Für jede Richtung
und jeden Geschmack
schöner Wohnen
auf eine Art, die man
sich leisten kann!

Raumausstatter

HAMPEL

Paderborn, Elsen, Am Steinhof 2, Tel. 0 52 54 / 52 85

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

85 Jahre Schützenverein Gesseln

Schützenfest: 19. bis 22. Juli

Platzeinweihung: Freitag, 19. Juli, 18 Uhr

Auf das erste Schützenfest auf dem „eigenen Schützenplatz“ freuen sich die Gesselner Schützen.

Ein einmaliger Höhepunkt in der 85jährigen Vereinsgeschichte wird die Platz-einweihung am Freitag, dem 19. Juli, um 18 Uhr sein.

Hierzu erwarten die Gesselner viele Gäste von der Kirche, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, von den Nachbarvereinen starke Abordnungen aus Bentfeld, Sande, Nesthausen, Elsen-Bahnhof, die Soldatenkameradschaft Elsen, Spielmannszüge und Musikkapellen, das Bataillon der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen, sowie die besonderen Freunde der III. Kompanie.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung, Beginn um 18 Uhr, und einem Festumzug, veranstalten die Gesselner einen Kommersabend bei freiem Eintritt, mit Platzkonzert des Bundesschützenmusikkorps der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen.

An der üblichen Festfolge an den drei weiteren Schützenfesttagen ändert sich nichts. Der diesjährige Schützenkönig, Dieter Lengeling, stammt aus einer der aktivsten Schützenfamilien in der Gesselner Vereinsgeschichte. Erstmals ist die Residenz nicht beim Stammhaus, Untern Eichen 9, sondern an der Brotkuhle 2. Seine Vorgänger als Gesselner Schützenkönige waren im Jahre 1928 Großvater Johannes Lengeling, 1957 sowie 1975 Vater Ferdi Lengeling (sen.) und 1989 sein Bruder Ferdi Lengeling (jun.). 25jähriges Jubelkönigspaar sind Josef Vollmersmeyer und Elisabeth Stoiber, (geb. Winter). Im Jahre 1966 feierten sie ein prächtiges 60jähriges Jubelfest mit einem Besuch des Bataillons bei der 1. Gesselner Schützenkönigin Anna Rudolphi. Der Landrat Josef Köhler hielt damals die Festansprache in Anwesenheit zahlreicher Gäste sowie mehrerer Nachbarvereine.

Die Gesselner freuen sich mit allen Mitbürgerinnen, Mitbürgern und Kindern, sowie allen Gästen von nah und fern, an den vier Tagen das erste Schützenfest mit den Majestäten Dieter und Sigrid Lengeling auf dem eigenen Schützenplatz zu feiern. Aus dem gegebenen Anlaß hat der Verein Anstecknadeln mit dem Vereinseblem herstellen lassen, die zum Selbstkostenpreis zu erwerben sind.

Aus dem Leben der Vereine

Schützenverein Gesseln 1906 e. V.

Besondere Würdigung zum 75. Geburtstag Gesseln feierte mit Ehrenoberst Fritz Kohle

Gesseln (E.H.) Am 1. März feierte der noch rüstige Landwirt Fritz Kohle, der Ehrenoberst des Gesselner Schützenvereins 1906 e.V., seinen 75. Geburtstag.

Zum Dank für seine großen Verdienste richtete der Vorstand des Gesselner Schützenvereins einen Empfang aus.

Eine große Gratulantenschar erschien zum Geburtstagsempfang im „Goldenen Pflug“.

Herr Pastor Bernhard Kämpchen, Herr Bürgermeister Wilhelm Lücke, eine Abordnung von



Foto: D. Neumann

der Soldatenkameradschaft Elsen unter Führung des 1. Vorsitzenden Franz Wegener, von den benachbarten Schützenbruderschaften der 1. Brudermeister der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen, Konrad Mürhoff und Hauptmann Josef Diekhoff mit Ehrenhauptmann Anton Liekmeyer von der III. Kompanie, der neue Brudermeister aus Sande, Heinz Heggen, Oberst Ferdinand Humpert vom Heimatverein Nesthausen. Oberst Franz Schnitzmeyer vom Schützenbund Heimatliebe, Karl-Heinz Nolte von der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Bentfeld, sowie alle Gesselner Vorstandmitglieder, gratulierten dem bescheidenen, beliebten Jubilar. In den Ansprachen von Bürgermeister Wilhelm Lücke, von Pastor Kämpchen, von Ehrenoberstleutnant Heinz Rudolphi und Oberst Wilhelm Steins wurden nicht nur, wie bei solchen Ehrungen üblich, die beeindruckenden Zahlen und Erfolge eines erfolgreichen Menschen gewürdigt.

Für Pastor Bernhard Kämpchen und Bürgermeister Lücke war es nicht alltäglich, einem Jubilar zu Lebzeiten in dieser Weise zu danken.

Der Jubilar, seit 1939 Mitglied im Schützenverein, ist seit 1950 im Vorstand. Zunächst als Oberleutnant, bekleidete er bereits beim Neuanfang nach dem Krieg eine wichtige Funktion, bevor er 1953 die Königswürde errang und ab 1967 als Oberst und Nachfolger seines Bruders Franz die Führung des Gesselner Schützenvereins bis 1984 übernahm.

Als Oberst des Schützenvereins im Ortsteil Gesseln prägte er maßgeblich in 17 Jahren mit Diplomatie sowie demokratischem Führungsstil die Entwicklungen. Es gelang ihm, viele Neubürger im Gesselner Vereinsgebiet zu integrieren. Die Mitgliederzahl wurde verdreifacht. Bereits seit 1969 gehört eine Jungschützengruppe zum Verein, die er noch heute unterstützt. Im Jahre 1983 stiftete er den „Oberst-Fritz-Kohle-Wanderpokal“. An die Geburtstagsgrüße für den Ehrenoberst schlossen die Gesselner einen besonderen Dank an die Familie Kohle an.

Drei Männer dieser Familie waren bisher Oberst, von 1911 bis 1919 Vater Heinrich Kohle, Bruder Franz Kohle von 1952 bis 1967 sowie der Jubilar. Aus dieser Familie hat in der nunmehr 85jährigen Vereinsgeschichte insgesamt 40 Jahre ein Oberst als Vereinsvorsitzender die Verantwortung für die Gesselner Schützen würdevoll getragen.

Dem in beeindruckender Weise gewürdigten Junggesellen wurde vom Vorstand des Schützenvereins Gesseln in Erinnerung an die drei Obristen aus der Familie Kohle ein wertvoll geschnittenes Wandbild überreicht.

Auf dem Foto von links: Der Elsener Pastor Bernhard Kämpchen, der Gesselner Oberst Wilhelm Steins, der langjährige Stellvertreter des Jubilars, Ehrenoberstleutnant Heinz Rudolphi, der Jubilar Ehrenoberst Fritz Kohle und Bürgermeister Wilhelm Lücke MdL.



- Schlüsselfertige Häuser zum Festpreis
- Anbauten - Umbauten
- Vermarktung von Altimmobilien

P&b häuser

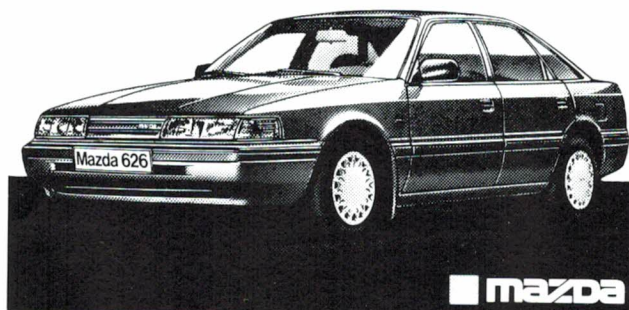
Franz-Josef Stratmann

Planungs- und Baumanagement · Tel. 052 54/68390
Josefstraße 17 · 4790 PADERBORN-ELSEN

KRÄFTIGER SPARER

Mazda 626 GLX Fließheck

2.0l Diesel, 44 kW (60 PS), 5-Gang,
serienmäßige Komplett-Ausstattung
von Servolenkung bis zur zentralen
Türverriegelung.



UNSER AKTUELLES
BARPREIS-ANGEBOT

DM 29.490,-

inkl. Überführung

AUTOHAUS

Hißmann GmbH

Urbanstraße 21

4790 Paderborn-Elsen

Tel. (052 54) 50 05



Leasing, Neu- + Gebrauchtwagenfinanzierung über die Autokreditbank.

Elektro MEISTERBETRIEB ***Segebarth***

- **Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe**
Planung — Beratung — Verkauf
- **Hausgeräte — Service — Kundendienst**
für sämtliche Elektrogeräte-Typen
- **Elektro-Installationen**
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- **Elektro-Heizungen**
Fußbodenheizungen — Nachtspeicherheizungen

von-Ketteler-Straße 10
Paderborn-Elsen
Telefon 6 88 44

Kreuz, einzige Hoffnung sei begrüßt



Still und unbemerkt hat sich in die Zahl der in den letzten Monaten neu errichteten bzw. renovierten Kreuze seit März 1991, ein über hundert Jahre altes Kreuz eingereiht. Es steht an der Sander Straße, an der früheren Hofstelle Cascordt/Schulze. Dieses Kreuz wurde vor 1881 im Lohfelde errichtet. Als das Lohfeld im Jahre 1881 an die Stadt Paderborn fiel, mußte auch das Kreuz weichen. Der Besitzer, Anton Cascordt aus Elsen, der im Lohfelde Ländereien besaß, nahm das Kreuz mit und versetzte es an seine Hofstelle an der Sander Straße.

Über die Bedeutung des Kreuzes ist nichts bekannt.

Vielleicht ging es dem Eigentümer auch nur darum, in der Feldflur des Lohfeldes ein sichtbares Zeichen christlichen Glaubens aufzustellen und dadurch Gottes Segen um das Gedeihen der Feldfrüchte zu erbitten. Im

Jahre 1961 wurden die morschen Kreuzesbalken, sie waren aus Holz, von Ignatz Schulze (†) und Josef Hagenhoff (†) durch steinerne Balken ersetzt. Der Corpus war aus Stein und hatte die Jahrzehnte einigermaßen gut überstanden. Das Jahr der Erneuerung, also auch schon dreißig Jahre her, ist auf der Rückseite des Kreuzes, oben im Längsbalken, eingeritzt.

Die jetzige Erneuerung, die Füße des Heilandes waren abgebrochen, der Anstrich des Kreuzes und des Corpus wurden von Heinrich Welslau und Sohn Thomas durchgeführt und hätten von einem Fachmann nicht besser gemacht werden können. Durch das Beschneiden der Linden, die Bepflanzung mit Sträuchern und den Anstrich des eisernen Gitters ist nun wieder ein Kreuz in unser Blickfeld geraten, das sich durchaus unter den vielen Kreuzen in Elsen sehen lassen kann.

Dafür ein herzliches „Vergelts Gott“ allen, die an der Kreuzeserneuerung beteiligt waren.

Foto: Heinrich Welslau

(Adolf Markus)

*Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein*

Wir gedenken Josef Weber verstorben

Am 12. April dieses Jahres verstarb der in Elsen gutbekannte Josef Weber aus der Von-Eichendorff-Straße 15. Josef Weber wurde am 11. 6. 1912 in Bochum geboren. Im Krieg zog er sich in Rußland eine schwere Verwundung zu, der Oberschenkel mußte amputiert werden. Die Prothese konnte er nur bis 1973 tragen. Nach dem Krieg kamen die Webers nach Elsen und Josef Weber eröffnete in Elsen in der Von-Ketteler-Straße ein Fachgeschäft für Tabakwaren, zu dem später noch eine Lotto- und Totostelle kam. Dieses Geschäft führte er von 1949 bis 1981. Er war sehr heimatverbunden und legte eine große Sammlung von Bildern von Alt- und Neu-Elsen an.

Die Elsener Nachrichten gedenken seiner — er möge im Frieden Gottes ruhen.



Backwaren offenfrisch und lecker

Elsen
Wewerstraße 16

Elsen
von-Ketteler-Straße 20
(neben der Post)

Bäckerei

Conditorei

NEU: MICRA 5 TÜRIG VON NISSAN**SPASS HOCH FÜNF**

NISSAN MICRA LX Jetzt mit 5 Türen für den Einstieg ins Fahrvergnügen. 1,2l, 40 kW/ 54 PS, geregelter Kat. 5 Gänge, zwei von innen einstellbare Außenspiegel, geteilte Rücksitzlehne. Drei Jahre (bis 100.000 km) Garantie. Drei Jahre Lack-Garantie.

Unser Preis: **DM 17.890,—**
incl. Überf. u. Zul.

Attraktive Finanzierungs- und Leasing-
angebote bieten Ihnen die
NISSAN FINANZ GMBH bzw.
NISSAN LEASING GMBH.



Autohaus



PAUL-SIMON

Fohling 2 · PB-Elsen · Tel. 05254-60201



NISSAN

Klassentreffen des Schulentlassungsjahrganges 1941



Seit 1971 treffen sich nun schon zum fünften Male die Schülerinnen und Schüler des Entlassungsjahrganges 1941 — Geburtsjahrgang 1926/27 —. Wieder waren etliche Angehörige dieses Jahrganges dem freundlichen Einladungsschreiben, das von Gerti Esser (Timmerberg) künstlerisch gestaltet und von Franz Sander gedruckt worden war, gefolgt. Bei der Schriftführerin Maria Bohnsack (Linnemann) waren insgesamt 35 schriftliche und mündliche Zusagen eingegangen. Auch die Auswärtigen aus Berlin, Essen, Hannover, Kleve und Köln waren der Einladung gern gefolgt.

Nach dem gemeinsamen 17-Uhr-Vorabendgottesdienst traf man sich diesmal im Bürgerhaus. Hier wurden alle Teilnehmer von Anton Siemen begrüßt, der auch der Toten gedachte. Elf Tote hat der Jahrgang zu beklagen, davon zwei durch Kriegseinwirkung. Den Schülerinnen überreichte Anton Fehring als Willkommensgruß eine rote Rose. Das kalte Büffett, das von der Familie Dressel hergerichtet war, erfreute sich allerseits größter Zufriedenheit. Über dem großen Erzählen aus vergangenen Zeiten und vorgetragenen Anekdoten und Geschichten in plattdeutscher Sprache kam jedoch das Tanzen zu kurz. Selten ist bei einem Klassentreffen so gelacht worden wie an diesem Abend.

Wie schnell verflossen die Stunden und man mußte wieder Abschied nehmen. So Gott will, wird man sich in fünf Jahren wiedertreffen.

Beim Frühschoppen trafen sich noch achtzehn Ehemalige. Alle waren voll des Lobes über den Verlauf des Treffens und die so gute Harmonie unter allen.

Foto: Maria Sander (Junker)

(Adolf Markus)

Wir gratulieren

Allen Elsener jungen Damen und Herren, die in diesem Jahr ihre Reifeprüfung an den verschiedenen Schulen bestanden haben, gratulieren die Elsener Nachrichten ganz herzlich zum bestandenen Examen und wünschen ihnen, daß sie recht bald das gewünschte Studium aufnehmen können.

Foto: B. Klingebiel

Wilhelm Prior wird 60 Elsener Junge mit vielen Verdiensten



Seinen 60. Geburtstag feierte am 16. 4. 91 der Elsener Ortsheimatpfleger Wilhelm Prior. In zahlreichen Funktionen hat sich der „Elsener Junge“ große Verdienste um die Allgemeinheit erworben.

Als drittes Kind der Eheleute Prior wurde Wilhelm auf dem elterlichen Hof am Elsener Rüberg geboren. Nach Kriegsende begann der Jubilar eine Tischlerlehre, die er 1948 erfolgreich abschloß. 1956 wechselte Prior den Beruf und arbeitete bis zu seiner Pensionierung 1988 bei der Bundesbahn.

Als Mitglied der CDU, in die er 1965 eintrat, war und ist Wilhelm Prior in vielfältiger Weise kommunalpolitisch aktiv. Sein „Dienst am Bürger“ begann 1967 im Elsener Gemeinderat, seit der Gebietsreform 1975 gehört Prior dem Bezirksausschuß seiner Heimatgemeinde an.

1983 übernahm Wilhelm Prior das Amt des Ortsheimatpflegers in Elsen. Er kümmerte sich um die Erhaltung und

Errichtung von Bildstöcken und Wegkreuzen, um die Begrünung von Plätzen und Straßen. Wichtig sind ihm besonders die Erhaltung der alten Hof- und Flurnamen bei der Straßenbenennung.

Wilhelm Prior setzte sich im Elsener Vereinsleben ein. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Heimat- und Verkehrsvereins und ist Mitglied der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft (seit 1949), im KAB-Männerverein (seit 1962) und in der Kolpingsfamilie (seit 1950).

***Neu
bei
uns:***

Sprühsauger

jetzt 3 Geräte für Teppichböden, Teppiche
und Polstermöbelreinigung zu vermieten

Teppichboden Melierte Schlinge, 400 cm breit..... qm 8.90 Mod. Schlinge Schwarz-grau, 400 cm breit qm 18.00	Tapeten Jede Menge Sonderangebote Rolle.....ab 1.00 Tapeten umweltfreundlich ab 9.50
---	--

deco center Günther GmbH

Elsen, Henkenstraße 2, Telefon (05254) 67505
Haaren, Paderborner Str. 24, Telefon (02957) 1395

Wir gratulieren

Josef Segin erhielt am 11. 5. 1991 durch den Regierungsschuldirektor Herrn Rustemeyer die Ernennungsurkunde zum Realschulkonrektor. Herr Segin war am 15. 10. 1990 vom Schulausschuß der Stadt Paderborn für die Besetzung der Realschulkonrektorstelle an der Realschule Schloß Neuhaus gewählt worden.

Von 1967—1975 unterrichtete Herr Segin an der Volksschule bzw. Hauptschule Elsen. 1975 wechselte er zur Realschule Schloß Neuhaus und unterrichtete dort die Fächer Deutsch, Erdkunde und Sport.

Die Elsener Nachrichten gratulieren Herrn Segin zur Beförderung zum Realschulkonrektor und wünschen ihm die nötige Kraft, Weitblick und eine glückliche Hand.



Friedrich Wieneke

Dachdeckermeisterbetrieb

**Dach-, Wand-,
Abdichtungs- und
Blitzschutzarbeiten**



Paderborn-Sande

Sander-Bruch-Straße 33
Telefon (05254) 5100



05251/32012 ☎ 05254/6 00 66

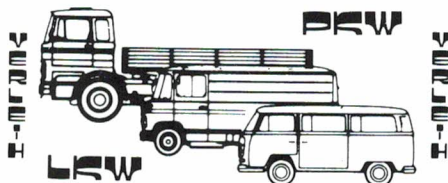
„Immer für Sie da“

WEIS^{GM}_{BH}

- Kurierfahrten für Industrie und Handel
- Krankenfahrten u. Schulunfälle für alle Kassen
- Abschleppdienst
- Tiefladergestellung

05251 / 32012

05254 / 60066



K. H. Weis · Elsener Straße 50-52 · 4790 Paderborn

Silberne Hochzeit

Wir gratulieren

Goldene Hochzeit

Am 25. Mai dieses Jahres konnten die Eheleute Alexander Rickert und seine Gemahlin Anna, geb. Geist, in Elsen, Von-Ketteler-Straße 19, das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Die Eheleute Rickert sind Spätaussiedler und erst im August des vorigen Jahres hierher nach Elsen gekommen. Geboren sind beide in Rußland, denn die Vorfahren des Herrn Rickert wurden zur Zeit der Zarin Katharina als Siedler nach Rußland geholt. Herr Rickert war Landarbeiter, die Familie wurde 1943 nach Deutschland geholt, 1945 wurden sie wieder nach Rußland zurückgebracht und von Stalin seinerzeit hinter den Ural nach Sibirien verbracht. Fünf Kinder gehören zur Familie, eine Tochter ist schon hier, die anderen vier Kinder sind noch in der UdSSR. Die Elsener Nachrichten gratulieren



diesem Ehepaar ganz herzlich zur Goldenen Hochzeit und wünschen ihm, daß bald die ganze Familie zusammen sein kann.

FAHRSCHULE

**Rolf
Tünsmeyer**



☎ 0 52 54 / 6 80 83

v.-Ketteler-Straße 37 (Am Rustika)

Unterricht und Anmeldung: Mittwochs 19.00—20.30 Uhr

Am 25. März dieses Jahres konnte die aus Elsen stammende Schwester Ignatia Finke ihren 95. Geburtstag feiern. Schwester Ignatia lebt im Ruhestand in Cincinnati/USA. Sie entstammt einer alteingesessenen Elsener Familie. Sie trat in den Orden der armen Schwestern des heiligen Franziskus ein und reiste schon 1923 in die USA. Sie hatte sich freiwillig für die Missionsarbeit gemeldet. 1926 legte sie ihr Ordensgelübde ab und konnte 1971 ihr Goldenes Ordensjubiläum feiern. 1974 war sie nochmal in ihrer Heimat. Schwester Ignatia erhält die Elsener Nachrichten wie alle ihre Mitschwestern und Mitbrüder. Sie bedankt sich jeweils für die Zusendung und wünscht dabei allen Elsenern alles Gute.

Wir freuen uns mit Schwester Ignatia über diesen Geburtstag und wünschen ihr noch einige Jahre in Gesundheit.

Wir gratulieren



Ulrike Happe, Tochter der Eheleute Rudi und Ursula Happe, Elsen, Josef-Schnitz-Straße 12, legte an der Bergischen Universität Wuppertal die Diplomprüfung im Fach Psychologie mit Auszeichnung ab. Die Elsener Nachrichten gratulieren zu diesem Erfolg und wünschen für den weiteren Berufsweg viel Glück.



Sorgfältige Reparaturen
in eigener Werkstatt

Uhrmachermeister + Juwelier

HUBERT VIERTEL

Paderborn-Elsen · von-Ketteler-Straße 21
Telefon (052 54) 50 66

Wir gratulieren zum Geburtstag

Alfred Materne, Pastorengrund 3	11. 8.	91 Jahre
Wilhelm Jürgens, Hölternstraße 8	20. 9.	91 Jahre
Josef Göbel, Kämpenstraße 50	27. 7.	90 Jahre
Ferdinand Leifeld, Thomas-Mann-Straße 4	5. 7.	88 Jahre
Heinrich Auster, Scharmeder Straße 97	28. 7.	87 Jahre
Maria Raab, Feldmark 3	28. 8.	87 Jahre
Anna Noreisch, Elser Bruch 30	21. 7.	86 Jahre
Wilhelmine Schnippert, Von-Ketteler-Straße 53	27. 7.	86 Jahre
Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2	5. 8.	86 Jahre
Katharina Kirchhoff, Scharmeder Straße 91	5. 8.	86 Jahre
Elisabeth Hustadt, Josefstraße 13	9. 9.	86 Jahre
Liborius Gees, Sander Straße 71	17. 9.	86 Jahre
Anton Freitag, Eichsfelder Straße 12	8. 7.	85 Jahre
Elisabeth Plaß, Christine-Koch-Straße 12	15. 7.	85 Jahre
Maria Ikenmeyer, Meßdornstraße 13	23. 8.	85 Jahre
Alfred Haunschild, Hölternstraße 10	23. 8.	85 Jahre
Alois Klingebiel, Eichsfelder Straße 3	24. 8.	85 Jahre
Josefine Rath, Am Biekenkamp 2	24. 8.	85 Jahre
Wilhelmine Kürpick, Scharmeder Straße 159	30. 8.	85 Jahre
Gertrud Hacke, Heckhofweg 4	4. 9.	85 Jahre
Gertrud Kürpick, Scharmeder Straße 114	6. 9.	85 Jahre
Heinrich von Beesten, Letterhaus Straße 12	7. 9.	85 Jahre
Maria Voß, Elser Kirchstraße 21	22. 9.	85 Jahre
Heinrich Hermesmeier, Ostallee 27	6. 7.	84 Jahre
Wilhelm Hachmeier, Holzweg 19	12. 7.	84 Jahre
Katharina Siemen, Römerstraße 39	9. 8.	84 Jahre
Anna Stiensmeier, Salzkottener Straße 16	6. 9.	84 Jahre
Anna Heimann, Wewer Straße 16	20. 7.	83 Jahre
Antonie Gelhoet, Josefstraße 13	1. 8.	83 Jahre
Herta Warnke, Von-Ketteler-Straße 20	6. 8.	83 Jahre
Heinrich Böger, Deipe Laake 4	20. 8.	83 Jahre
Katharina Brune, Südhang 11	29. 8.	83 Jahre
Herta Fischer, An der Brotkuhle 13	6. 9.	83 Jahre
Paul Zapke, Henkenstraße 33	24. 9.	83 Jahre
Wilhelmine Winter, Scharmeder Straße 62	24. 7.	82 Jahre
Maria Saalman, Urbanstraße 47	12. 8.	82 Jahre
Maria Heinemann, Am Mühlenteich 4	12. 8.	82 Jahre
Anna Schäfers, Hölternstraße 19	15. 8.	82 Jahre
Walter Thieme, Gesselner Straße 17	28. 8.	82 Jahre
Elisabeth Petermeyer, Mittelweg 71	5. 9.	82 Jahre
Anna Bräutigam, Hölternstraße 13	10. 9.	82 Jahre
Liselotte Herzog, Kämpenstraße 37	5. 7.	81 Jahre



Ich höre wieder

Wie gut hören Sie? Jeder zehnte, der dieses liest, könnte besser hören. Vielleicht haben auch Sie in der letzten Zeit bemerkt, daß sie nicht mehr alles hören. Vielleicht fühlen Sie sich ausgeschlossen oder sogar isoliert. Dabei gibt es auch für Sie mehr als eine gute Möglichkeit, wieder besser zu hören. Freuen Sie sich auf das bessere Hören. Sie sind hier zu einer unverbindlichen Beratung herzlich willkommen.

 besser hören mit
Hörgeräte Vollbach

Lothar Vollbach, Hörgeräte-Akustiker-Meister
Riemekestr. 8 – 10, 4790 Paderborn, Tel. (05251) 27480

Emma Schuhmacher, Elsanstraße 15	10. 7.	81 Jahre
Helene Młodzianowski, Am Mühlenteich 5	11. 7.	81 Jahre
Rudolf Kimmer, Sander Straße 41	23. 7.	81 Jahre
Hedwig Morawe, Mittelweg 13	24. 7.	81 Jahre
Katharina Lütkemeyer, Paderborner Straße 44	30. 7.	81 Jahre
Maria Holtgrewe, Ostallee 34	27. 8.	81 Jahre
Anna Hasse, Von-Ketteler-Straße 6 G	3. 9.	81 Jahre
Katharina Berhörster, Almeau 8	4. 9.	81 Jahre
Walter Mießen, Germanenstraße 5	6. 9.	81 Jahre
Maria Berg, Dionysiusstraße 21	13. 9.	81 Jahre
Wilhelm Engmann, An der dicken Linde 21	2. 7.	80 Jahre
Maria Schlenger, Bohlenweg 8	14. 7.	80 Jahre
Angela Claus, Von-Eichendorff-Straße 8	22. 7.	80 Jahre
Elfrieda Günzel, Auf dem Bühlen 3	24. 7.	80 Jahre
Heinrich Flören, Meßdornstraße 26	29. 7.	80 Jahre
Bernhard Schuhmacher, Scharmeder Straße 63	4. 9.	80 Jahre
Elisabeth Ikenmeyer, Wewerstraße 15	19. 9.	80 Jahre
Elisabeth Hengelbrock, Mühlenteichstraße 30	20. 9.	80 Jahre
Johann Heffner, Mühlenteichstraße 32	3. 7.	79 Jahre
Käthe Heimann, Wewerstraße 16	12. 7.	79 Jahre
Fritz Scheufele, Scharmeder Straße 58	12. 7.	79 Jahre
Johannes Pleßer, Von-Ketteler-Straße 53	22. 7.	79 Jahre
Herbert Glatz, Josef-Schnietz-Straße 8 E	26. 7.	79 Jahre
Maria Marcjanek, Bohlenweg 1	30. 7.	79 Jahre
Ewald Jennebach, Sanddornweg 3	30. 7.	79 Jahre
Maria Bolte, Obernheideweg 33	14. 8.	79 Jahre
Franz Altrogge, Scharmeder Stadtweg 30	24. 8.	79 Jahre
Anna Hachmeier, Holzweg 19	26. 8.	79 Jahre
Theresia Otto, Nikolaus-Groß-Straße 7	27. 8.	79 Jahre
Luzie Suray, Schlehdornweg 8	28. 8.	79 Jahre
Else Kurz, Bohlenweg 44	1. 9.	79 Jahre
Joseph Flören, Kämpenstraße 43	3. 9.	79 Jahre
Konrad Kürpick, Antoniusstraße 8	25. 9.	79 Jahre
Klara Laue, Mentropstraße 40	27. 9.	79 Jahre
Hildegard Güllenstern, Simonstraße 5	17. 7.	78 Jahre
Maria Emthaus, Mentropstraße 93	22. 7.	78 Jahre
Johannes Peters, Kämpenstraße 12	23. 7.	78 Jahre
Isa Pieprzyk, Holzweg 16	30. 7.	78 Jahre
Helene Jung, An der Brotkuhle 19	31. 7.	78 Jahre
Franziska Bertulat, Holzweg 27	31. 7.	78 Jahre
Käthe Ernst, Pestalozzistraße 9	21. 8.	78 Jahre
Gertrud Meilwes, Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße 8	24. 8.	78 Jahre
Friedrich Eidner, Karl-Wagenfeld-Straße 7	2. 9.	78 Jahre
Frieda Rosenow, Germanenstraße 11	5. 9.	78 Jahre
Elisabeth Claus, Franz-Bals-Straße 20	10. 9.	78 Jahre

Maria Happe, Gesselner Straße 11	14. 9.	78 Jahre
Cäcilia Niemann, An der dicken Linde 36	18. 9.	78 Jahre
Theresia Meermeyer, Urbanstraße 45	30. 9.	78 Jahre
Johannes Golücke, Kämpenstraße 39	3. 7.	77 Jahre
Helene Baron, Von-Ketteler-Straße 32	17. 7.	77 Jahre
Gertrud Brüseke, Nesthauser Straße 66	18. 7.	77 Jahre
Anna Therese Dribusch, Nesthauser Straße 37	23. 7.	77 Jahre
Maria Bärens, Am Biekenkamp 18	28. 7.	77 Jahre
Antonia Schwarze, Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße 2	12. 8.	77 Jahre
Ursula Vogel, Von-Galen-Straße 12	18. 8.	77 Jahre
Theodor Lange, Bernhardstraße 3	18. 8.	77 Jahre
Elisabeth Sander, Josefstraße 22	19. 8.	77 Jahre
Frieda Klein, Am Almerfeld 45	24. 8.	77 Jahre
Maria Rhode, Elser Kirchstraße 1	28. 8.	77 Jahre
Martha Riedel, Josefstraße 13	7. 9.	77 Jahre
Angela Jacobs, Am Richterbusch 24	9. 9.	77 Jahre
Alfred Winkler, Wewerstraße 31	20. 9.	77 Jahre
Anna Klimpel, Plessersstraße 1	20. 7.	76 Jahre
Änne Hachmeier, Dionysiusstraße 17	21. 8.	76 Jahre
Anna Maria Meier, Josefstraße 7	29. 8.	76 Jahre
Franziska Jakobsmeier, Von-Ketteler-Straße 30	31. 8.	76 Jahre
Luise Borgmeier, Dionysiusstraße 12	1. 9.	76 Jahre
Theresia Brunnert, Scharmeder Stadtweg 14	10. 9.	76 Jahre
Elisabeth Hillemeier, Hilschebruch 15	14. 9.	76 Jahre
Paula Bardusch, Antoniusstraße 50	25. 9.	76 Jahre
Maria Hage, Ringelsbruch 1	3. 7.	75 Jahre
Helene Dirkmorfeld, Römerstraße 33	5. 8.	75 Jahre
August Drewes, Scharmeder Straße 153	7. 8.	75 Jahre
Maria Rabe, Josefstraße 13	17. 8.	75 Jahre
Gertrud Menne, Rellerbusch 6	6. 9.	75 Jahre
Maria Marwan, Auf den Bühlen 3	6. 9.	75 Jahre
Magdalene Krüßmann, Auf den Bühlen 17	14. 9.	75 Jahre
Josef Trück, Franz-Bals-Straße 22	16. 9.	75 Jahre
Antonia Wienert, Gesselner Hude 27	20. 9.	75 Jahre
Ella Fritsch, Ostallee 67	30. 9.	75 Jahre

Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

Wartungsdienst - Reifendienst

Schnellwaschanlage - Wagenpflege

Batterie Dienst - Auto-Zubehör



Errichtung einer Mariengrotte

Die Inschrift über der Deelentür des Bauernhauses Steins-Agnesens, Paderborner Straße 37, trägt die Jahreszahl 1891 und weist als Erbauer die Eheleute Ferdinand Dörenkamp und Frau Maria geb. Lippe aus. Vor 100 Jahren mußte die Familie Dörenkamp bei der Anlage des Truppenübungsplatzes ihr Anwesen in der Senne aufgeben. Sie erwarb dann ein neues Grundstück „auf dem Fohling“ in Elsen, errichtete dort das heutige Gebäude und fand hier neue Heimat.

Die älteste Tochter Bernhardine, die im Jahre der Errichtung des Hauses geboren wurde, und ihr Mann Wilhelm Steins übernahmen später Haus und Hof.

Als Enkelin der Erbauer nahm Maria Agnesens geb. Steins das 100jährige Bestehen ihres Hauses nun zum Anlaß, um im Garten eine Mariengrotte zu errichten.

Der Paderborner Steinmetz Hans Diwo erstellte aus basalthaltigem Lavagestein die über sechs Tonnen schwere Grotte.



Foto: D. Neumann

Am 15. Juli weihte Prälat Franz Hochstein im Beisein von den Mitgliedern der Familie, Nachbarn, Freunden und dem Ortsheimatpfleger Wilhelm Prior die Grotte mit der Marienstatue ein.



Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

**Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus**

ELSEN-PADERBORN

Filiale von-Ketteler-Straße 44

—

von-Ketteler-Straße 9-13

Telefon (0 52 54) 50 46

BÜCHERSTUBE



HEINZ KÜRPICK

Alisostraße 5
Postfach 52 16
4790 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54/6 93 22

REISEZEIT SCHÖNE ZEIT
WIEDER IST ES MAL SO WEIT
DIE URLAUBSPÄNE SIND GEMACHT
HABEN SIE SCHON AN DIE PASSENDE LECTURE
GEMACHT ?

FÜR WANDER- ODER RADELTUR
MACHT DIE PASSENDE KARTE 'NE GUTE FIGUR
ODER GIBT'S IM URLAUB REGENWEITER
IST EIN HEITERER ROMAN DER STIMMUNG'SREITER.

UND NACH DEN FERIEN HOLT DER KUNGE
DIE NEUEN SCHULBÜCHER
AVS DER BÜCHERSTUBE !

NIR WÜNSCHEN ALLEN ELSENERN
EINE WUNDER SCHÖNE, ERHOLSAME FERIENZEIT

IHRE FAM. Kürpick

Umfangreiche Katastrophenschutzübung in schwierigstem Gelände

Elsener und Weweraner Feuerwehrmänner schwitzten in Arnsberg

Paderborn/Elsen/Wewer. (E. H.) Beste Übungsbedingungen fanden die 26 freiwilligen Feuerwehrmänner aus Elsen und zehn aus Wewer in Arnsberg. Ein ganzes Wochenende, von Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag, fand mit Genehmigung des Oberkreisdirektors unter Leitung von Brandoberinspektor (BOI) Dieter Knaup, aufbauend auf die Löschzugausbildung in Elsen (im ersten Halbjahr), eine umfangreiche Katastrophenschutz-Ausbildung statt. Der Marschverband der Brandschutzeinheit bestand aus einem Kommandowagen (Kdo. Wg), drei Löschfahrzeugen (LF16 TS), einem Lkw mit Feldkochherd (FKH), zwei Mannschaftstransportfahrzeugen (MTF) und einem Rüstwagen (RW1)

Bereits um 7 Uhr begann am Samstagmorgen die sehr ausführliche theoretische Unterweisung aller Teilnehmer im Elsener Gerätehaus. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurden alle Fahrzeuge bepackt und sehr sorgfältig mit Hilfe einer Checkliste überprüft. Anschließend, nach Herstellung der Marschbereitschaft, meldete sich der Verband um 9.59 Uhr bei der Feuerwehrzentrale in Paderborn ab und fuhr pünktlich um 10 Uhr los. Alle Fahrzeuge waren mit eigenem Handfunkgerät und einer Marschtabelle mit Marschfolge sowie genauem Zeit- und Streckenplan ausgestattet. Die Verständigung unterwegs klappte auf einem eigenen Funkkanal und war sehr diszipliniert. Bei zwei technischen Halts wurden einige Fahrer gewechselt, sowie den Löschgruppenführern andere Fahrzeuge zugewiesen. Pünktlich traf die Marschkolonne um 12 Uhr beim Quartier auf einem Festplatz im Seufzerstal

in Arnsberg, umgeben von Bergen, ein. Ein Mannschaftszelt wurde aufgebaut, und das örtliche Vereinshaus für die Übernachtung hergerichtet. Nach dem Mittagessen begann um 14 Uhr die praktische Ausbildung. Oberbrandmeister (OBM) Franz Mensing unterwies mit BOI Dieter Knaup die Führungskräfte. Alarmmäßig wurden die verschiedenen Einsatzgruppen (6 Fahrzeuge, simuliert auch Rettungswagen und Notarzt), über Funk zum Retten und Bergen von schwerverletzten, hilflosen Personen, die durch Einsturz verschüttet sind, bei Einsturzgefahr für die Einsatzkräfte, aus einem großen, tiefen Bombentrichter, mitten im unwegsamen schwierigen Waldgelände, nacheinander, je nach Erkennung der Lage, vom Standort Festplatz zum Einsatzort angefordert. Die Fahrzeuge konnten nicht zum Einsatzort direkt fahren. Alle zur Rettung benötigten Geräte, Leitern, Greifzug, Leinen, Tragen, Verbandskasten, Stützmaterial und übrige Gerätschaften mußten zum Einsatzort ins Waldgelände getragen werden. Die Einsatzleitungen mit der Verständigung untereinander ausschließlich über Funk klappte sehr gut. Verschiedene Bergungsvarianten wurden nacheinander einsatzmäßig durchgeführt.

Selbst die komplizierte Erstversorgung durch Sanitäter und später durch den Notarzt wurde Vor Ort durchgeführt, sowie die wichtige Betreuung und Beruhigung der Schwerverletzten.

Zum letzten Mal nahmen Feldkoch Unterbrandmeister (UBM) Ludwig Hansmeier und Oberbrandmeister (OBM) Ferdinand Humpert wegen Erreichen der Altersgrenze (60



Jahre) aktiv an einer Katastrophenübung teil.

Am Sonntagmorgen wurde eine großangelegte Waldbrandübung mit vier Einsatzfahrzeugen durchgeführt. Mitten im extremen Waldgelände galt es, eine Wasserwand mit vier C-Strahlrohren bei einem Höhenunterschied von 40 Metern aufzubauen sowie einen Nachfüllbehälter, mit 3 000 Litern Fassungsvermögen, für Tanklöschfahrzeuge auf der Bergkuppe bei einem Höhenunterschied von 80 Metern zu füllen. Hierzu wurde eine B-Leitung mit 48 B-Schläuchen (je 20 m) auf einer ca. 750 m langen Strecke verlegt. Um den Druckverlust auszugleichen, mußte mit dem Rüstwagen (RW1) eine Verstärkerpumpe 30 m hoch nach ca. 300 Meter über unbefestigten Waldboden in Stellung gezogen werden. Hierbei wurde auch das Selbstherausziehen eines festgefahrenen Allradfahrzeuges in steilem Gelände auf nachgebendem Untergrund mit eigener Seilwinde durchgeführt. Der genaue op-

timale Standort der Verstärkerpumpe wurde mit einem Höhenmesser eingemessen. Das Löschwasser wurde aus einem fließenden Gewässer gefördert. Am Nachmittag, nach dem Abbau der Unterkunft, Abschlußbesprechung und dem Herstellen der Marschbereitschaft, fuhr der Verband über die Kreisfeuerwehrzentrale Ahden (Schläuchetausch) und die Feuerwache Nord (Tanken) zurück.

Kurz vor 17 Uhr standen alle Fahrzeuge wieder einsatzbereit für den Ernstfall in den Gerätehäusern.

Ausbildungsleiter BOI Dieter Knaup war sehr zufrieden mit der besonders gut abgelaufenen Veranstaltung. Niemand der 36 jungen Kameraden habe sich über den harten Einsatz mit vielfältigen Problemen beklagt. Alle haben hochmotiviert zum Nutzen der Bevölkerung für den Fall einer Katastrophe, der hoffentlich nie eintritt, hervorragenden Einsatz gezeigt und ein ganzes Wochenende bei herrlichem Wetter geübt.

Apotheken-Notdienste

St. Dionysius-Apotheke

26. 7. 1991
12. 8. 1991
29. 8. 1991
15. 9. 1991
2. 10. 1991

Steinhof-Apotheke

24. 7. 1991
10. 8. 1991
27. 8. 1991
13. 9. 1991
30. 9. 1991

Westfalen-Apotheke

27. 7. 1991
13. 8. 1991
30. 8. 1991
16. 9. 1991
3. 10. 1991

30
Jahre

Hotel-Restaurant »Zur Heide«

FAMILIE GOCKEL-VAHLE

Sander Straße 37 · Paderborn-Elsen

Telefon (0 52 54) 57 92

*Die gemütliche Gaststätte mit gepflegten Speisen und Getränken
Räume für Familienfeiern und Tagungen*



HEIDE-MARKT

A. Gockel

Lebensmittel · Feinkost

Frisch-Fleisch · Tiefkühlkost

In unserer neuen Obst- und Gemüseabteilung
bieten wir Ihnen täglich frische Früchte aus aller Welt.

Sander Straße 35 · Paderborn-Elsen · Telefon (0 52 54) 57 92

Freiwillige Feuerwehr Paderborn · Löschzug Elsen Norbert Hanselle neuer Brandmeister

In der Jahreshauptversammlung der Gesamtheit der Feuerwehr Paderborn im Ortsteil Dahl, am 8. März 1991, wurde der Elsener Unterbrandmeister Norbert Hanselle befördert.

Nach der erfolgreichen Teilnahme an einem mehrtägigen Lehrgang an der Landesfeuerweherschule in Münster, im Dezember 1990, beförderte ihn der Stadtbrandmeister Franz Kaufmann entsprechend der Verordnung über die Laufbahn der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr zum Brandmeister und überreichte ihm eine Urkunde, ein Ärmelzeichen und eine Kordel. Auf dem Foto von links Kreisbrandmeister BM Gerhard Boelsen, Brandmeister BM Norbert Hanselle und der Elsener Löschzugführer Hauptbrandmeister HBM Bernhard Klose.



Anton Fehring

- Baumschulenerzeugnisse
- Gartengestaltungen



***Verlegen von
Verbundsteinpflaster
und Gehwegplatten***

4790 PB-Elsen
Paderborner Straße 68
Telefon 51 36

Motto des Jubiläumsjahres: „Vergeßt die Freude nicht!“

Jahreshauptversammlung der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. mit Rückblick und Vorschau auf das 70jährige Jubiläum

Ihr 70jähriges Jubiläum feiert in diesem Jahr die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 16. März 1991 gab Oberst und 1. Brudermeister Konrad Mürhoff vor gut besuchtem Haus das Motto des Jubiläumsjahres bekannt: „Vergeßt die Freude nicht!“ Mürhoff zog mit seinen Vorstandskollegen eine Bilanz des vergangenen Jahres.

Der Oberst gab einen kurzen Rückblick auf die wechselvolle Vereinsgeschichte. Gerade im Jubiläumsjahr rief er alle Bürger



und insbesondere die Neubürger zum Eintritt in die Bruderschaft auf. Unterstützung erfuhr er dabei von Ehrenoberst Franz Meyer, der die Leistungen der Schützen für die Allgemeinheit betonte.

Der 1. Geschäftsführer Karl-Dieter Holtermann ließ in gewohnt detaillierter Weise das vergangene Jahr mit seinen vielen Attraktionen Revue passieren. Er strich besonders das gelungene Schützenfest mit dem Königspaar Hermann und Ursula Liggesmeyer und dem schmucken Hofstaat heraus. Leider mußte der Winterball wegen der Krise in der Golfregion ausfallen; wegen terminlicher Probleme konnte der Winterball nicht nachgeholt werden.

Den Kassenbericht gab der 1. Rendant August Steins bekannt. Nach Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben konnte ein ausgeglichener und gesunder Haushalt festgestellt werden. Die Bruderschaft zählt derzeit 1 431 Mitglieder, im Vorjahr waren es 1 422.

Eine Veränderung gab es in der Besetzung der Bataillonsfahne. Fahnenoffizier Johannes Happe gab sein Amt nach 25jähriger Tätigkeit ab und wurde mit großem Beifall verabschiedet (Foto). Die Elsener Schützen ernannten Happe einstimmig zum Ehrenoffizier, Oberst Konrad Mürhoff überreichte die Urkunde. Nachfolger von Johannes Happe ist Ulrich Leifeld.

Mit der Position des Bataillons-Feldwebels richtete die Bruderschaft ein neues Vorstandsamt ein. Als erster wurde Dieter Burshille, Gruppenführer in der III. Kompanie, in dieses Amt gewählt. Zu seinen Aufgaben zählt die Betreuung des Hofstaates und die Mitarbeit an „Schützen-Info“ und Archiv. Desweiteren wurden in ihren Ämtern bestätigt: Platzmajor Karl Schwarte, 1. Bataillons-Zeugmeister Josef Kürpick und 2. Bataillons-Zeugmeister Paul Sieweke.

Vom regen Leben in den Abteilungen zeugten die einzelnen Berichte. Für die Schießabteilung

zog Schießmeister Ferdi Brüseke ein Fazit des erfolgreichen Jahres 1990. Im 28. Jahr ihres Bestehens holte die Schießabteilung 51 Pokale nach Elsen. Mit 115 aktiven Schützen und 31 bei den laufenden Rundenwettkämpfen startenden Mannschaften hat sich die kontinuierliche Vergrößerung der Abteilung fortgesetzt. Erstmals starteten für Elsen vier Damen- und vier Schülermannschaften.

Jungschützenmeister Bernd Peitz gab den Bericht der Nachwuchsschützen. An zahlreichen Festen nahm die Abteilung regen Anteil, so auch am Dorffest mit der Organisation des Tauzieherwettkampfs. Auch die Aufräum- und Säuberungsaktion im Stadtteil kam nicht zu kurz — unter dem Motto „Jungschützen für eine saubere Umwelt“. Peitz lud alle Schützen und Mitbürger zum Bezirksjungschützentag ein, der am 5. Mai 1991 in Elsen stattfand.

Die Auflösung des Trompetercorps gab Michael Meyer für den Spielmannszug „Hubertusjäger“ bekannt. Auch Werbeaktionen führten nicht zum gewünschten Erfolg. Dabei blickt der Spielmannszug auf ein sehr aktives Jahr zurück, es gab 48 Auftritte und 60 Probenstage. Für den Sommer ist ein fünftägiges Jugendlager in Büren Harth, neben den üblichen Auftritten, geplant.

Die Probenbeteiligung der Musikkapelle „Bundesschützen-Musikkorps“ bezeichnete Hermann Gnegel in seinem Bericht als gut. Zwölf Mädchen und Jungen befinden sich derzeit in der Ausbildung. Die Konzerte und zahlreichen Auftritte waren ein großer Erfolg. Das Musikkorps wählte Heinz Thiemann, der nach 50jähriger aktiver Tätigkeit nicht mehr für den Vorstand zur Wahl stand, zum Ehrenvorstand.

Im Anschluß an die Berichte beschloß die Versammlung einige dringend notwendige Änderungen der Satzung und der Geschäftsordnung, die organisatorische Dinge betreffen, einstimmig. Unter Punkt „Verschiedenes“ melden sich die drei Hauptleute Walter Mürhoff, Helmut Steins und Josef Dickhoff zu Wort, die alle Schützen zum Besuch der Kompanie-Veranstaltungen aufrufen.

Zum Schluß der Versammlung erinnerte Oberst Mürhoff an die Gründung der Bruderschaft im Jahr 1921. Mit einem Dank an alle Helfer und Vorstandsmitglieder und in der Hoffnung auf ein schönes Jubelfest schließt Mürhoff die Generalversammlung.

Sommer-AKTION

Dauerwelle plus

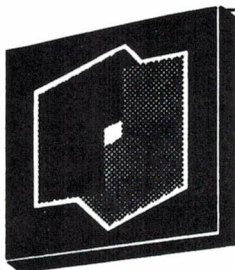
Reisefön mit Zubehör

nur **96.50**



Friseur
Liggesmeyer

von-Ketteler-Str. 12
4790 Paderborn-Elsen
Tel. (0 52 54) 55 27



Ist Ihr Auto Urlaubsfit ??
Wir führen Ihre Zwischen-
Inspektionen durch!

z. B.: Am VW Golf 3,5 Ltr elf Sporti
Super 15 W40
mit Ölfilter und Montage

überprüfen des Kühlsystems
der Bremsflüssigkeit
des Batteriesäurestandes
der Scheibenwaschanlage
der Luft

und dazu:
1 Auto - Basiswäsche

Endpreis
inkl. MWST

DM

57.⁵⁰

elf - SB-Station, Dieter Groß
von Ketteler Straße 13-15
4790 Paderborn - Elsen Tel. 05254/5150

Unsere Öffnungszeiten:

Werktags : von 6⁰⁰ Uhr bis 24⁰⁰ Uhr
Samstags : von 7⁰⁰ Uhr bis 24⁰⁰ Uhr
Sonntags : von 8⁰⁰ Uhr bis 24⁰⁰ Uhr

EUROCARD
und **VISA**
willkommen

Neue Optik
Noch mehr Leistung

elf

Große Erfolge für das Elsener Bundesschützen-Musikkorps

Einen sehr großen Erfolg konnte das Bundesschützen-Musikkorps bei dem im April in Geseke stattgefundenen 1. Landesmusikfest NRW verbuchen; denn beim Wertungsspiel belegte es von 17 in der Oberstufe teilnehmenden Musikvereinen einen hervorragenden ersten Rang mit Auszeichnung (!). Die Musiker selber hatten sich eigentlich nicht derart große Chancen ausgerechnet, umso überraschender war für sie dann dieser Erfolg. Das Wertungsspiel bestand aus einem Pflichtstück und einem Selbstwahlstück, also sozusagen aus Pflicht und Kür. Das erste Stück war das „Festival in Silber“, eine moderne Ouvertüre, komponiert von Manfred Schneider. Die Schwierigkeiten dieses Werkes liegen in der Intonation und der Artikulation, aber auch spieltechnisches Können und eine große Dynamik werden den Bläsern abverlangt. Nach einer kurzen Einleitung folgt ein Swing-Teil im Big Band-Sound, an den sich ein kurzes Solo für Alt-Saxophon anschließt. Dieser etwas ruhigere Teil endet in einem satten fortissimo und geht in einen sehr schnellen Rhythmus über, bis dann schließlich das Anfangsthema wieder aufgenommen wird.

Als Selbstwahlstück hatte sich das Musikkorps eine Bearbeitung der Hits von Michael Jackson ausgesucht: die Titel „Bad“, „I just can't stop loving you“ oder auch „Man in the Mirror“ dürften besonders bei dem jüngeren Publikum bekannt sein. Dieses Medley wurde auch schon bei dem Fernsehauftritt in „Tele 5 vor Ort“ im letzten Jahr aufgeführt. Nach Darbietung dieser beiden Stücke konnte Dirigent Jürgen Boelsen die Urkunde für einen ersten Rang mit Auszeichnung aus den Händen der Wertungsrichter entgegennehmen.

Das „Festival in Silber“ und auch „Michael“ war dann schließlich auch in dem mittlerweile schon zur Tradition gewordenen Frühjahrskonzert des Bundesschützen-Musikkorps zu hören.

Nachdem Vorsitzender Karl-Heinz Hermesmeier das Publikum in dem voll besetzten Bürgerhaus begrüßt hatte, eröffnete das Orchester den ersten Programmteil mit „Des Großen Kurfürsten Reitermarsch“.

Nach einigen anderen Stücken beschrieben sechs junge Flötistinnen musikalisch „Das weite Land mit der kleinen Kirche“, einer sehr ruhigen Komposition des Holländers Michel van Delft. Auch die bekannte „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß fehlte nicht.

Mit Melodien aus den Agentenfilmen um James Bond schloß der erste Teil des Konzertes. Nach dem „Florentiner Marsch“ und einem Dixie brillierte Markus Schlenger als „Danny Boy“ in seinem Solostück für Euphonium „Londonderry Air“ in der zweiten Konzerthälfte. Ein Oldie aus der Rockmusik ist das Stück „Music“ von John Miles, das an diesem Abend in einer gelungenen Bearbeitung für Blasorchester zu hören war.

Ein Potpourrie aus Hits der Beatles war schließlich das letzte Stück des Konzertes. Doch erst nach ein paar Zugaben durften die Musiker die Bühne verlassen. So war denn auch das Frühjahrskonzert 1991 sehr erfolgreich für das Bundesschützen-Musikkorps. Bei einem gemeinsamen Empfang für das Sinfonische Blasorchester Paderborn, den Musikzug des Bürgerschützenverein Schloß Neuhaus und das Elsener Musikkorps im Paderborner Rathaus würdigte am 7. Juni auch Bürgermeister Willi Lücke die ansehnlichen Erfolge der Elsener Musiker.

Corus Brass Ensemble aus Bolton besuchte zum zweiten Mal das Bundesschützen-Musikkorps Elsen

Die Einladung zu einem erneuten Besuch in Elsen war dem Corus Brass Ensemble bereits im letzten Jahr vom Bundesschützen-Musikkorps ausgesprochen worden, das im Juni 1990 in Bolton zu Gast war. Auf diese Einladung hin machten sich die Engländer am Ostermontag auf den Weg und kamen am Dienstagmittag gegen 14 Uhr in Elsen an.

Nach der Begrüßung im Simonskrug verbrachte man den restlichen Nachmittag in den Gastfamilien; freute man sich doch, den einen oder anderen

guten Bekannten wiederzusehen. Am Abend stand für die 13 Musiker ein Treffen mit dem Deutsch-Englischen Club in der Offiziersmesse der Infanteriekaserne auf dem Programm. Dort gaben sie auch schon eine erste Kostprobe ihres Könnens. Am Mittwochmorgen bereitete man sich dann in einer Probe auf das Konzert vor, das für den Abend angesetzt war. Im Anschluß an einen gemeinsamen Stadtbummel durch Paderborn fanden sich alle wieder an der Paderhalle ein, wo schließlich das Konzert „Von Barock bis Rock“ stattfand. Mit einer richtigen Mischung aus ernster klassischer und sehr unterhaltsamer moderner Musik verstand das Ensemble, bestehend aus elf Blechbläsern und einem Schlagzeuger, unter der bewundernswerten Leitung von Nigel Taylor, das Publikum in der leider nur zu einem Drittel gefüllten Halle zu begeistern.

Das Konzert für zwei Trompeten von Vivaldi oder Monti's „Czardas“ in einer Bearbeitung für Blechbläserensemble sind nur einige Höhepunkte des ersten Programnteils. Die zweite Hälfte war durch die eher modernen Stücke beherrscht, als da wären u.a. Carmichael's „Skylark“ und Becaud's „What Now My Love“. Nach starken Beifallsstürmen bot das Ensemble als erste Zugabe eine wohl nicht so ganz ernst gemeinte Bearbeitung von „Karneval von Venedig“. Doch auch nach diesem sehr gelungenen „Kabinettstückchen“ entließ das Publikum die Musiker nicht von der Bühne und erklatschte sich eine weitere Zugabe und zur Überraschung aller erklang in der Paderhalle das gerade in Elsen nur allzu bekannte „Trompeten-Echo“.

Der Donnerstag bestand aus Aufnahmen für eine CD des Corus Brass Ensembles, die hoffentlich bald veröffentlicht wird. Am Abend wurde dann zusammen mit den Elsener Gastgebern ein großes Abschlußfest gefeiert, wo noch einmal bei einigen kühlen Bieren Erfahrungen ausgetauscht und Erinnerungen aufgefrischt wurden. Gegen elf Uhr machten sich die Engländer am Freitagvormittag wieder auf den Weg in Richtung Heimat.

Sicherlich, dieser Besuch war für alle Beteiligten sehr anstrengend, doch das ist wohl ein geringer Preis, den jeder gern bezahlt hat für das Erlebnis, Freunden wieder zu begegnen, gerade dann, wenn sie aus einem anderen Land kommen.



Das modernste Hochregallager Deutschlands

PADERBORN

Zentrallager und Auslieferungs-Station für alle drei Einrichtungshäuser!

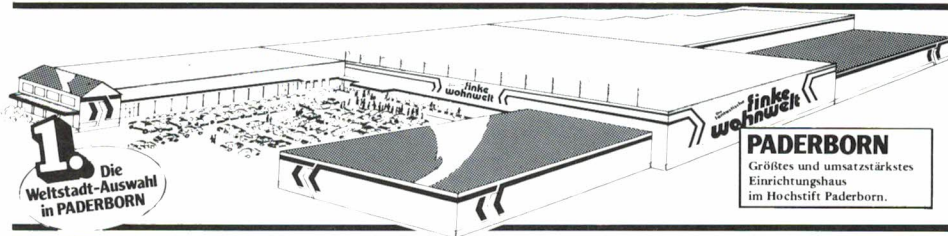
**finke
wohnowelt**
Zentrallager

4790 Paderborn

Mönkeloh
Halberstädterstr. 34



Drei der aufsehenerregendsten Wohnausstellungen Deutschlands!



1. Die Weltstadt-Auswahl in PADERBORN

PADERBORN

Größtes und umsatzstärkstes Einrichtungshaus im Hochstift Paderborn.

4790 Paderborn

Zwischen Paderborn und Eisen
Tel. 05251/3101-0

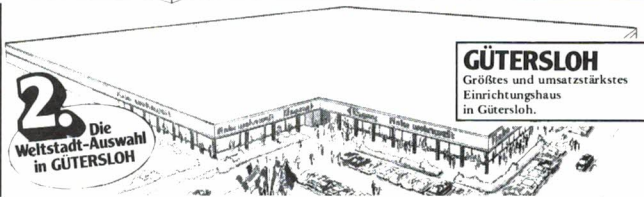
4830 Gütersloh

Gewerbegebiet Süd, an der B61
Tel. 05241/59091-92

4780 Lippstadt

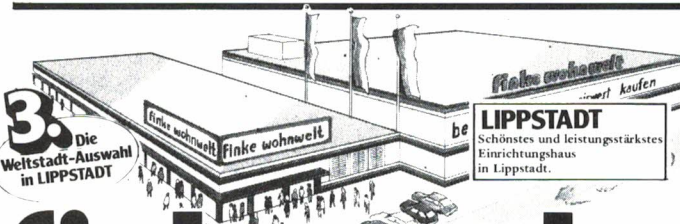
Am Wasserturm, an der B55
Tel. 02941/17099

2. Die Weltstadt-Auswahl in GÜTERSLOH



GÜTERSLOH

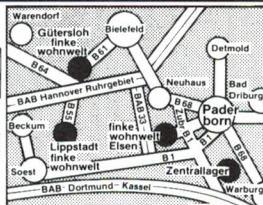
Größtes und umsatzstärkstes Einrichtungshaus in Gütersloh.



3. Die Weltstadt-Auswahl in LIPPSTADT

LIPPSTADT

Schönstes und leistungstärkstes Einrichtungshaus in Lippstadt.



finke wohnowelt

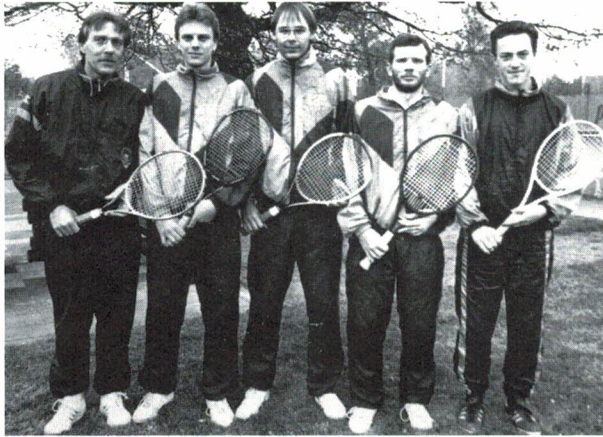
Eines der großen Einrichtungs- Unternehmen in Deutschland.

Tennis • TuRa Elsen

Deutlicher Gruppensieger in der Winter-Hallenrunde der 2. Kreisklasse wurde die zweite Mannschaft der Tennisabteilung der TuRa Elsen. Die Elsener konnten sich gegen folgende Mannschaften klar durchsetzen: 5 : 1 gegen Borchten II, 5 : 1 gegen Salzkotten II, 4 : 2 gegen Wewer II, 5 : 1 gegen Mastbruch I und 6 : 0 gegen Altenbeken I. In der Sommersaison 1991 hofft man, ähnlich erfolgreich zu sein.

Das Bild zeigt die erfolgreiche zweite Mannschaft: Klaus-Dieter Edwards, Heinz Giesguth, Conrad Predeek, Peter Pols und Thomas Weber. Auf dem Bild fehlt Dieter Wasilke..

Foto: D. Neumann



Die passenden Garne zu Ihrer Frühjahrsmode

WOLL-BOUTIQUE

Roswitha Hußmann

Tel. 0 52 54 / 6 78 30 • Urbanstr. 22 • 4790 Paderborn-Elsen

Wir führen:

BOUTON D'DOR • LANG • AURA • SCHEWE • NINO

Jetzt auch anny blatt

Aus dem Leben der Vereine

TuRaner setzten alle schachmatt!

Die Saison der Schachabteilung ist erfolgreich beendet. Ungeschlagen holte sich die Schachjugend auch in diesem Jahr den Bezirksmeistertitel im Schachbezirk Hellweg. Klare Siege erzielte der Elsener Nachwuchs gegen Turm Lippstadt, Wewelsburg, Delbrück und SV Lippstadt. An der erfolgreichen Titelverteidigung waren beteiligt die Spieler Michael Kirchhoff, Peter Eusterholz, Christian Meier, Martin Eusterholz, Markus Schwarz, Markus Niggemeier, Sonja Nitzke und Henning Meyerhenke. Leider müssen die ersten drei Spieler für die kommende Saison aus Altersgründen aus der Jugendmannschaft ausscheiden. Die C-Jugendmannschaft steht aber schon in den Startlöchern.

Die erste Mannschaft wollte der Jugend nicht nachstehen und sicherte sich ebenfalls ungeschlagen den Bezirksmeistertitel mit 5 Punkten Vorsprung und schaffte damit den Aufstieg in die Verbandsklasse. Mit diesem

vierten Aufstieg im fünften Spieljahr können die TuRaner eine einmalige Erfolgsbilanz aufweisen. Schach-Abteilungsleiter Josef Kirchhoff freut sich besonders über die jungen Spieler, die auch hier kräftig mitmischen und wo noch eine Steigerung der Spielstärke erwartet wird.

Herausragendes Beispiel ist der Vereinsmeister Michael Kirchhoff, der in der gesamten Saison ungeschlagen blieb.

Die zweite Mannschaft belegte den erfreulichen vierten Platz in der Kreisliga. Um die Abteilungen zu stärken, ein solides Fundament zu haben, und eine Kreisklassenmannschaft zu gründen, brauchen wir noch Schachspieler. Deshalb wurde neben der Plakatwerbung auch auf dem Dorffest mit einem Stand geworben.

Schachfreunde sind zu den Spielabenden mittwochs und freitags herzlich eingeladen. Info: Josef Kirchhoff, Telefon (0 52 54) 6 08 58.



Bestattungen Überführungen Hermann Disselnmeyer

**Fachgeprüfter Bestatter
Erledigung sämtl. Formalitäten**

Elsen

**Nesthauser Straße 6
Telefon (0 52 54) 57 91**

Heimatverein Nesthausen e.V. startet in das Jahr 1991



Der Start ins neue Jahr war in diesem Jahr nicht so harmonisch wie in den vergangenen Jahren. Die Gründe dafür lagen jedoch nicht beim Heimatverein Nesthausen, sondern in der Weltpolitik. Als die Vorbereitungen für den Winterball abgeschlossen waren, eskalierte der Konflikt am Golf und es kam zum Krieg. Der Heimatverein stand vor der Frage, feiern wir den Winterball oder nicht? Die Entscheidung fiel dann zu Gunsten des Winterballs aus. Der Zuspruch an diesem Abend hat die Richtigkeit unserer Entscheidung bestätigt, und der Ball verlief in guter Harmonie. Den 1. Preis unserer Tombola, ein Fahrrad, gewann Antonia Sinne, und über den 2. Preis, einen Reisegutschein im Wert von DM 200,—, freute sich Reinhard Kalverkamp.

Über das Feiern wurden aber auch die anderen Aufgaben nicht vergessen. So wurde der weitere Ausbau des Festplatzes in Angriff

genommen. Der Heimatverein will seinem Ruf als Umweltverein gerecht werden. So wurden in den ersten März-Tagen auf dem Festplatz am Nesthauser See weitere 41 Eichen angepflanzt. Damit ist der Bestand auf fast einhundert Bäume angewachsen. Als nächstes gilt es, einen Spielplatz zu errichten. Wenn von der Stadt grünes Licht kommt, wird auch diese Aktion in Angriff genommen. Der Heimatverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Festplatz am See zum schönen Mittelpunkt des Ortsteils zu machen. Bleibt noch nachzutragen, daß in der Jahreshauptversammlung am 12. 1. 1991 die langjährigen Mitglieder Alfred Mühlmeier, Franz Schnietz und Heinrich Wendeborn durch Oberst Ferdi Humpert zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Die Versammlung beglückwünschte die geehrten Mitglieder mit herzlichem Applaus.

Jürgen Fels, 1. Schriftführer

Bücherei Elsen

Die Bücherei Elsen veranstaltete erstmals am 27. 5. 91 einen Lesenachmittag. Unter dem Motto „Rennschwein Rudi Rüssel und andere Tiergeschichten“ las Frau Anke Wassmer, selbst seit vielen Jahren eifrige Benutzerin der Bücherei, für Kinder von sechs bis neun Jahren.

Weit über fünfzig Kinder konnte die Leiterin der Bücherei, Frau G. Barckow, im Jugendheim über der Bücherei begrüßen. Daß in den Tagen nach der Lesung immer wieder nach Büchern gefragt wurde, aus denen gelesen worden war, ist ein Zeichen für den Erfolg der Veranstaltung, von denen im Herbst weitere folgen sollen. Frau Wassmer sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.



JOSTMANN GLAS

- schöne Bleiverglasung
- Isolierglas
- gewölbte Gläser

Lieferung und Montage sofort

Paderborn-Elsen, Meßdornstraße 22

Telefon (0 52 54) 53 20

Die Volkshochschule Paderborn bietet in Elsen folgende Kurse an:

Wirbelsäulengymnastik und Atemtechnik

Doz. Gisela Thierer

Beg. 19. 9. — 11 × do. — morgens

Gymnastik für Senioren

Doz. Gisela Thierer

Erhaltung der Beweglichkeit der Gelenke

Freude an leichter, harmonischer

Bewegung mit Musik

Beg. 19. 9. — 11 × do. — 10.15—11.00 Uhr

Kreatives Gestalten mit Ton

Doz. Elisabeth Cremers

Beg. 30. 9. — 10 × mo. — 19.30—21.45 Uhr

Allgemeines Nähen — Hose, Rock, Bluse

Doz. Anni Liphardt

Beg. 1. 10. — 5 × di. — 19.00—22.00 Uhr

Beg. 2. 10. — 5 × mi. — 19.00—22.00 Uhr

Gittare für Anfänger

Doz. Heiner Sander

Beg. 23. 9. — 11 × mo — 19.30—21.00 Uhr

Dänische Stickerei

Loz. Maria Sander

Beg. 23. 9. — 6 × mo. — 19.30—21.45 Uhr

Teilnehmerkarten können bei der Verw.-Nebenstelle Elsen ab 9. 9., und der Volkshochschule Paderborn ab 7. 9. erworben werden.



BEAUTY COIFFEUR

Biothetische
Haar- und Hautpflege

*Friseur
Schumacher*

von-Ketteler-Straße 43

4790 Pb.-Elsen

Telefon (0 52 54) 51 60

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn	(0 52 51) 206-0
Verwaltungs-Nebenstelle Elsen	50 24
montags bis donnerstags	8.00—12.30 Uhr
freitags	8.00—12.00 Uhr
montags und donnerstags	14.00—16.00 Uhr
Polizeidienststelle Elsen	
von-Ketteler-Straße 63	6 86 19

Kath. Pfarramt

Das Büro ist von 10.00—11.30 Uhr geöffnet.	
Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr zu erreichen, außer Freitag und Sonnabend!	
Pfarrer Kämpchen	52 62
Vikar Möller	53 76
Caritas-Verband Paderborn	
Sr. Brigitte Kochow	
Sprechstunde in Elsen:	
Di. 11.00—12.00 Uhr im Jugendheim	

Evang. Luth. Pfarramt

Pastor Pensky, Urbanstr. 36	51 21
Evang. Sozialstation Paderborn	(0 52 51) 5 60 85
Küsterin: Frau Lindner	
Hölternstr. 7	6 71 24

Postamt Elsen

montags—freitags	8.45—11.45, 15.00—17.30 Uhr
samstags	9.00—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen	
Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen	
montags—mittwochs	8.15—12.30 Uhr
freitags	14.00—16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

MÜLLABFUHR und SPERRGUTABFUHR am Donnerstag jeder Woche. Müllsäcke und Bänderolen sind in der Nebenstelle zu haben.

Mülldeponie „Alte Schanze“, Tel. (05251) 9903

Öffnungszeiten:	Mo.—fr. 8.00—17.00 Uhr
	Sa 8.00—12.00 Uhr

Sprechstunden des Jugendamtes:

Dienstag 8.00—12.00 Uhr
Sozialarbeiterin: Frau Hollinderbäumer

Öffnungszeiten des Jugendtreffs:

montags u. donnerstags 17.00—22.00 Uhr

Tura-Elsen

Geschäftsstelle	
Am Mühlenteich 12	
dienstags von 19.30—20.30 Uhr geöffnet	
Telefon	(0 52 54) 6 92 33

Schulen

Dionysius-Grundschule Elsen, Simonstr. 2	6 58 22
Comeniuschule Elsen,	
Grundschule, Bohlenweg 52	6 76 78
Gesamtschule Elsen, Bohlenweg 52	52 59
	6 54 67

Taxi

Taxi-Ruf Hermesmeier	50 50
Taxi-Ruf Weis	50 01
Taxi-Ruf „Pader Taxi“	6 00 66

Öffentliche Bücherei Elsen,
von-Ketteler-Straße 34, Tel. 6 84 74
Montag, Dienstag, Donnerstag,

Freitag	14.30—17.30 Uhr
Dienstag	10.00—12.00 Uhr

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt	51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Jabir-Mihsin	52 55
Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin	6 00 44
Dr. med. Luise Stolz, prakt. Ärztin	6 00 44
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Frau Dr. Jahnke,	
Fachärztin für Kieferorthopädie	50 80
Frau Dr. Julia Heß, Kieferorthopädin	6 98 41
Dr. Michels, Zahnarzt	63 77
Christoph Waniek, Zahnarzt	6 92 01
Antonius Weterings, Zahnarzt	6 53 33

Tierärzte

Dr. Vonnahme	(0 52 51) 2 23 45
Dr. Kaup	(0 52 54) 6 53 00

Rechtsanwälte

Udo Pfitzer, Rechtsanwalt und Notar	51 33
Edgar Schröder	6 89 60

Apotheken

Westfalen-Apotheke	52 68
Steinhof-Apotheke	52 93
St. Dionysius-Apotheke	61 12

Heilpraktiker

E. Eusterholz	51 17
---------------	-------

Massagen und medizinische Bäder

F. Amelunxen, Von-Ketteler-Str. 22	56 49
K. Raasch, Dionysiusstr. 40	6 09 17

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Krankentransport	(0 52 51) 41 12
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83

Hallenbad Elsen

Telefon	63 39
Montag	15.30—21.00 Uhr
Dienstag	6.00—8.00 Uhr u. 15.30—21.00 Uhr
Mittwoch	13.30—21.00 Uhr
Donnerstag	6.00—8.00 Uhr u. 13.30—17.00 Uhr
Freitag	13.30—18.00 Uhr u. 19.00—21.00 Uhr
Samstag	6.00—17.00 Uhr
Sonntag	8.00—12.00 Uhr

In den Osterferien geschlossen; in den übrigen
Schulferien zusätzlich Mo.—Fr. von 8.00—13.30 Uhr
geöffnet. Öffnungszeitenänderungen während der
Sommerferien.

Redaktionsschluß für die Ausgabe 111:

25. August 1991

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

Wir machen den Weg frei

**Ihr Spielraum
für mehr
Lebensqualität.**

Besser leben heißt auch,
spontane Wünsche und
Ideen zu verwirklichen.
Dafür haben Sie bei uns
Kredit. Wir beraten Sie
vernünftig und ent-
scheiden schnell.



Spar- und Darlehnskasse Paderborn - Elsen